



MITTEILUNGEN

des

Städtischen Schul- u. Kulturamtes Krems an der Donau

KULTURAMT, ARCHIV,
WISSENSCHAFTLICHE
BIBLIOTHEK, RATHAUS,
TEL. 850, KL. 16 u. 46

KREMSEK SCHMIDTGALERIE
TEL. 669
FREMDENVERKEHR TEL. 676

STADTBÜCHEREI
ALTHANGASSE 3
TEL. 850, KL. 69
MUSEUM KL. 42

Jahrgang 1957

Folge 1

Stadtrat Direktor Leopold Dröschler gestorben

Unerwartet verstarb am 25. Dezember 1956 der Referent für das Schul- und Kulturwesen, Stadtrat Direktor i.R. Leopold Dröschler kurz nach Vollendung seines 70. Lebensjahres.

1886 als Sohn eines Landwirtes in Groß-Motten im Waldviertel geboren, absolvierte er in St. Pölten die Lehrerbildungsanstalt und wirkte im Anschluß daran an den Schulen Niedergrünbach, Unterloiben und Allentsgshwendt, sowie schließlich als Schulleiter in Hohenau an der March und in Perchtoldsdorf bei Wien. Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges leitete er bis zu seiner Ausscheiden aus dem aktiven Schuldienst 1950 die Volksschule seiner Heimatgemeinde Groß-Motten. Die langjährige und erfolgreiche pädagogische Tätigkeit Stadtrat Dröschlers wurde bereits 1930 durch die Verleihung des Direktortitels gewürdigt.

1950 ließ er sich in Krems nieder, wo ihn die SPÖ in den Gemeinderat entsandte; in der laufenden Wahlperiode wirkte er als Referent für das Schul- und Kulturwesen unserer Stadt. Als solcher förderte er insbesondere die Fortführung des Schulneubaues in Krems-Lerchenfeld, die verstärkte Instandsetzungstätigkeit an den Pflichtschulen, die Errichtung der Musikschule und die Erweiterung der Stadtbücherei; im übrigen wandte er aber auch den anderen Sparten seines umfangreichen Referates die gleiche Sorgfalt zu. Das Städtische Schul- und Kulturamt wird das Andenken Direktor Dröschlers in Ehren halten.

Österreichische Kulturvereinigung - Volkshochschule

Die Österreichische Kulturvereinigung Krems-Volkshochschule hat, wie in dem neuen Titel zum Ausdruck kommt, eine Erweiterung ihrer Bestrebungen durch Beitritt zum Dachverband der niederösterreichischen Volkshochschulen vollzogen. Der Schritt zu dieser überparteilichen Kultur-einrichtung ist umso mehr zu begrüßen, als die diesbezüglichen Bestrebungen bisher in Krems zu keinem Erfolg geführt haben.

Die neue Volkshochschule wendet sich hiemit an alle Kremser Behörden und Betriebe und bittet, ihre Arbeit, die der Volksbildung dienen will, zu fördern und zu unterstützen.

Zunächst sind drei Kurse geplant, die Mitte Jänner anlaufen werden:

1. Esperantokurs, jeden Mittwoch um 19 Uhr in der Lehrerbildungsanstalt, Lehrerin: Frau Maria Lustig, Kursbeitrag S 45.-- pro Halbjahr.

2. Englischkurs (in Zusammenarbeit mit dem Amerikahaus in Wien).
30 Stunden, Lehrer: Prof. Franz Mittermayer, Kursbeitrag insgesamt S 20.--.
3. Fotokurs; Lehrer: Prof. Dr. Alois Söllner.

Nähere Angaben erfolgen noch in der Presse und durch Plakate.

Grabungen und Funde

In letzter Zeit sind mehrfach bedeutende Grabungen in der Kremser Gegend durchgeführt worden. So wurde am sogenannten Grünen Weg in Mautern gelegentlich eines Hausbaues ein guterhaltenes römisches Hypocaustum (Heizanlage) freigelegt, um dessen sachgemäße Behandlung sich wie immer Frau Dr. Stieglitz-Thaler und Herr Direktor Kainz verdient gemacht haben.

In Joching fanden sich bei der Anlage eines Kellers zwei menschliche Skelette mit eisernen Flügellanzenspitzen, welche zweifellos der karolingischen Zeit angehören (9./10. Jhd). Der Inhalt der beiden Kriegergräber wurde dem Städtischen Museum übergeben, doch waren leider Teile der Skelette bereits wieder in die Grundfesten eingebettet worden.

Das Städtische Museum Krems benützt diese Gelegenheit, um wieder auf die Notwendigkeit rechtzeitiger Meldung solcher Funde aufmerksam zu machen und bittet gleichzeitig, dem Museum, das ja die Aufgaben eines Regionalmuseums zu erfüllen hat, solche Funde überlassen zu wollen. Schließlich wird um die Überlassung der von mehreren Seiten gelegentlich der Eröffnung der medizinischen Abteilung freundlich in Aussicht gestellten Spenden an ärztlichen Instrumenten, medizinischer Literatur usw. gebeten.

Die Musikschule Krems verfügt nunmehr bereits über einen Stock von 87 Schülern, welche in folgenden Gegenständen Unterricht erhalten: Klavier, Violine, Akkordeon, Gitarre, Stimmbildung und Musiklehre. Darüber hinaus aber haben sich bereits Interessenten gemeldet, welche Orgel, Kontrabaß, Trompete und Zither erlernen wollen, sodaß mit der Erteilung des Unterrichtes auch in diesen Fächern - zumal geeignete Lehrkräfte hiefür zur Verfügung stehen - in Kürze zu rechnen ist. Durch die bereits eingelaufenen, bzw. in Aussicht gestellten Subventionen ist die Gewähr gegeben, daß die Musikschule nach Behebung des Raummanngels weiter ausgebaut werden kann. Anmeldungen und Auskünfte wie bisher im Sekretariat, Krems, Dreifaltigkeitsplatz 1, I. Stock, rechts, an folgenden Tagen: Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr.

Denkmalpflege

Die Wiederherstellungsarbeiten am Helm, den Ecktürmchen und der Galerie des Piaristenturmes wurden Ende November v. J. abgeschlossen. Sie erforderten mehr Material und Arbeitszeit als angenommen, da das Gebälk

und die Dachhaut völlig vermorscht waren und so gut wie durchgehend, zum Teil unter Verwendung brauchbaren alten Materiales, erneuert werden mußten. Insgesamt wurden 2.500 kg Kupfer und über 10 Kubikmeter Holz verarbeitet. In vorbildlicher Zusammenarbeit haben die beauftragten Firmen Jahn, Reitgruber und Schubrig das schwere und gefährvolle Werk vollendet. Der Turmhelm ist damit wieder für Jahrzehnte gesichert. Die Fortführung der Arbeiten an diesem Wahrzeichen der Stadt hängt von der Subventionierung durch Bund und Land ab, zumal die Stadtgemeinde das Ihre in reichem Maße hiezu bereits beigetragen hat.

Auch im Inneren der Steiner Frauenkirche wurden die Wiederherstellungsarbeiten vorläufig abgeschlossen, durch welche diesen kunsthistorisch bemerkenswerte Raum wieder ein würdiges Aussehen erhalten soll. Allerdings stehen bedeutende Arbeiten noch aus, darunter die Wiederherstellung des Hochaltars, der Orgelbrüstung usw. Auch hier werden Bund und Land helfend eingreifen müssen, soll ein bedeutendes Denkmal der Gotik des 14. Jahrhunderts und der barocke Hochaltar nicht weiterhin Schaden erleiden.

Veranstaltungskalender für Jänner 1957

Dienstag, den 8. Jänner 1957, Gasthof "Goldenes Kreuz", 20 Uhr,
Waldviertler Heimatbund: Gedenkabend "Bertold Kamitz"

Donnerstag, den 10. Jänner 1957, Stadtkino Krems, 16 und 19 Uhr,
Österreichisch-Sowjetische Gesellschaft: Farbkulturfilm
"Adler, Wölfe, Abenteuer"

Dienstag, den 15. Jänner 1957, Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr, Österr.
Kulturvereinigung: Bernhard Matzke - Farblichtbildervortrag "Südtirol - Landschaft, Kunst und Menschen"

Donnerstag, den 17. Jänner 1957, Stadtkino Krems, 18 und 20 Uhr,
Österreichische Kulturvereinigung: Uraniafilme

Freitag, den 18. Jänner 1957, Tonkino Krems-Lerchenfeld, 17 Uhr,
Österreichische Kulturvereinigung: Uraniafilme

Freitag, den 25. Jänner 1957, Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr, Österr.
Kulturvereinigung: Professor Dr. Emma Stift - Farblichtbildervortrag "Studienfahrt nach Griechenland"



MITTEILUNGEN

des

Städtischen Schul- u. Kulturamtes Krems an der Donau

KULTURAMT, ARCHIV,
WISSENSCHAFTLICHE
BIBLIOTHEK, RATHAUS,
TEL. 850, KL. 16 u. 46

KREMSER SCHMIDTGALERIE
TEL. 669
FREMDENERKEHR TEL. 676

STADTBÜCHEREI
ALTHANGASSE 3
TEL. 850, KL. 69
MUSEUM KL. 42

Jahrgang 1957

Folge 2

Stadtrat Direktor Ferdinand Chaloupek - Schul- und Kulturreferent

An Stelle des am 25.12.1956 verschiedenen Schul- und Kulturreferenten Stadtrat Direktor Leopold Dröschner wurde nunmehr Herr Gemeinderat Ferdinand Chaloupek, Direktor der Volks- und Hauptschule Stein, in der Sitzung des Gemeinderates am 7.1.1957 zum Stadtrat und Referenten für das Schul- und Kulturwesen gewählt. Anlässlich einer Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 8.1.1957 hat Herr Bürgermeister Dr. Wilhelm persönlich Stadtrat Direktor Chaloupek in sein neues Amt eingeführt, während Stadtarchivdirektor Dr. Dworschak an der Spitze der Angestellten einige Tage später in den Amtsräumen den neuen Referenten begrüßte. Stadtrat Direktor Chaloupek dankte in liebenswürdigen Worten für den ihm bereiteten Empfang.

II. Symphoniekonzert

Das II. Symphoniekonzert findet nunmehr endgültig Freitag, den 8. März 1957 im Parkhotel statt. Unter der Leitung von Dr. Volkmar Andreae/Zürich, den derzeit bedeutendsten Bruckner-Dirigenten, wird die VII. Symphonie in E-Dur von Anton Bruckner aufgeführt. Mit dieser Symphonie haben kürzlich die Wiener Philharmoniker im Rahmen einer erfolgreichen Konzertreise durch die USA Anton Bruckner den amerikanischen Musikfreunden bekannt gemacht. Vorher wird die II. Symphonie in D-Dur von Ludwig van Beethoven geboten.

Stiftung der Bibliothek des + Dr. Gustav Brunnhuber

Die Angehörigen des kürzlich in jungen Jahren verstorbenen Archäologen Dr. Gustav Brunnhuber haben das Andenken des so früh Dahingegangenen durch eine Stiftung zu einem dauernden gestaltet. Sie widmeten die Bücherei mit etwa 500 Bänden und Broschüren meist historischen Inhaltes der wissenschaftlichen Bibliothek des Städt. Kulturamtes, welche hiedurch eine sehr erwünschte Bereicherung erfahren hat.

Kunstwerk des Monats.

Für die kommenden beiden Monate wurde eine bedeutende Neuerwerbung, ein spätgotisches bemaltes Apothekergefäß aus Holz gewählt, welches aus der Kremser-Adler Apotheke stammt. Das Gefäß zählt zu den ältesten seiner Art im deutschen Kulturgebiet.

Weitere Neuerwerbungen des Städtischen Museums.

Das Städtische Museum hat in letzter Zeit eine Reihe von bemerkenswerten Erwerbungen zu verzeichnen, unter denen ein von der Baufirma Orel gespendeter Grenzstein des Klosterbesitzes von Reitenhaslach in Weinzierl aus dem Jahre 1703 besondere Beachtung verdient.

Die naturwissenschaftliche Abteilung erhielt als Geschenk des Höbarth-Museums in Horn eine Anzahl tertiärer Muscheln aus der Gegend um Mold/Dreieichen, die als wichtiges Vergleichsmaterial auch für uns bedeutsam sind, wo sie nicht mehr überliefert erscheinen.

Eine erfreuliche Erwerbung hat auch das Weinmuseum aufzuweisen; als Spende der Frau Franziska Maier in Mautern gelangte ein besonders grosser, vermutlich aus dem 16. Jhdt. stammender Mostgrand aus Eichenholz in die Sammlungen.

Schließlich wurden aus dem Nachlaß des Malerehepaares Rudolf Weber und Anna Weber-Tischler einige charakteristische Ansichten und die Porträts des Künstlerpaares erworben.

Allen Spendern gebührt der geziemende Dank der Stadtgemeinde, der in geeigneter Form ausgesprochen wird.

Akademischer Maler Karl Götz gestorben.

Der Nestor der Kremser Maler und wohl auch des Wachauer Künstlerbundes, der akademische Maler Karl Götz, ist am 16. Dezember 1956 im hohen Alter von 83 Jahren gestorben. Krems und die Wachau verdanken ihm eine große Anzahl gefälliger Veduten. Für die Bürgermeistergalerie der Stadt Krems hat er das Bildnis des Bürgermeisters DDr. Franz Riel gemalt.

Krankenhaus-Festschrift.

Anlässlich der Hundertjahrfeier des Allg. öffentl. Krankenhauses Krems erschien eine reich bebilderte Festschrift mit Beiträgen von Direktor Primararzt Dr. Friedrich Kummer und Stadtarchivdirektor Dr. Fritz Dworschak. Die mit reichem Tabellenmaterial ausgestattete Schrift ist zum Selbstkostenpreis von S. 20.-- bei der Spitalsverwaltung, Krems a. d. Donau, Hohensteinstraße 79 erhältlich.

Motorbootverkehr auf der Donau.

In der kommenden Saison wird der Personenverkehr auf der Donau eine begrüßenswerte Erweiterung erfahren, welche nicht nur den begründeten Ansprüchen des Fremdenverkehrs, sondern auch wiederholten Wünschen der heimischen Bevölkerung entspricht. Die DDSG wird heuer erstmals zwei Motorboote mit einem Fassungsraum von 100 Personen für den Lokalverkehr in der Wachau und im Nibelungengau in den Dienst stellen. Die Boote werden dreimal täglich die Route Krems-Melk, bzw. Marbach-Maria-Taferl und zurück befahren. Im Zuge dieser Neueinführung wird auch dem alten Wunsch der Steiner Bevölkerung nach einer Anlegestelle entsprochen werden, welche in der Gegend des Rathausplatzes mit allerdings nicht unerheblichen Kosten errichtet wird.

Veranstaltungskalender für Februar 1957

Dienstag, den 5. Februar 1957, Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr,
Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule,
Lichtbildvortrag Prof. Karl König "Pariser Spaziergänge"
(in Zusammenarbeit mit dem Institut Francais)

Montag, den 11. Februar 1957, Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr,
Katholisches Bildungswerk, Vortrag Dr. Walter Riener
"Christliche Gedanken zu modernen Wirtschaftsfragen"
(Eintritt S. 3.--, Studenten S. 1.50)

Dienstag, den 12. Februar 1957, Gasthof "Goldenes Kreuz", 20 Uhr,
Lichtbildvortrag Dozent L.P. Woitsch "Holland im Farbbild"

Donnerstag, den 21. Februar 1957, Stadtkino Krems, 18 und 20 Uhr,
Uraniafilme (Österreichische Kulturvereinigung)

Freitag, den 22. Februar 1957, Tonkino Lerchenfeld, 17 Uhr,
Uraniafilme (Österreichische Kulturvereinigung)

Sportveranstaltungen

Sonntag, den 3. Februar 1957, Sportstadion, 15 Uhr, Fußballfreundschaftsspiel Kremser Sportklub gegen Justiz-Wien

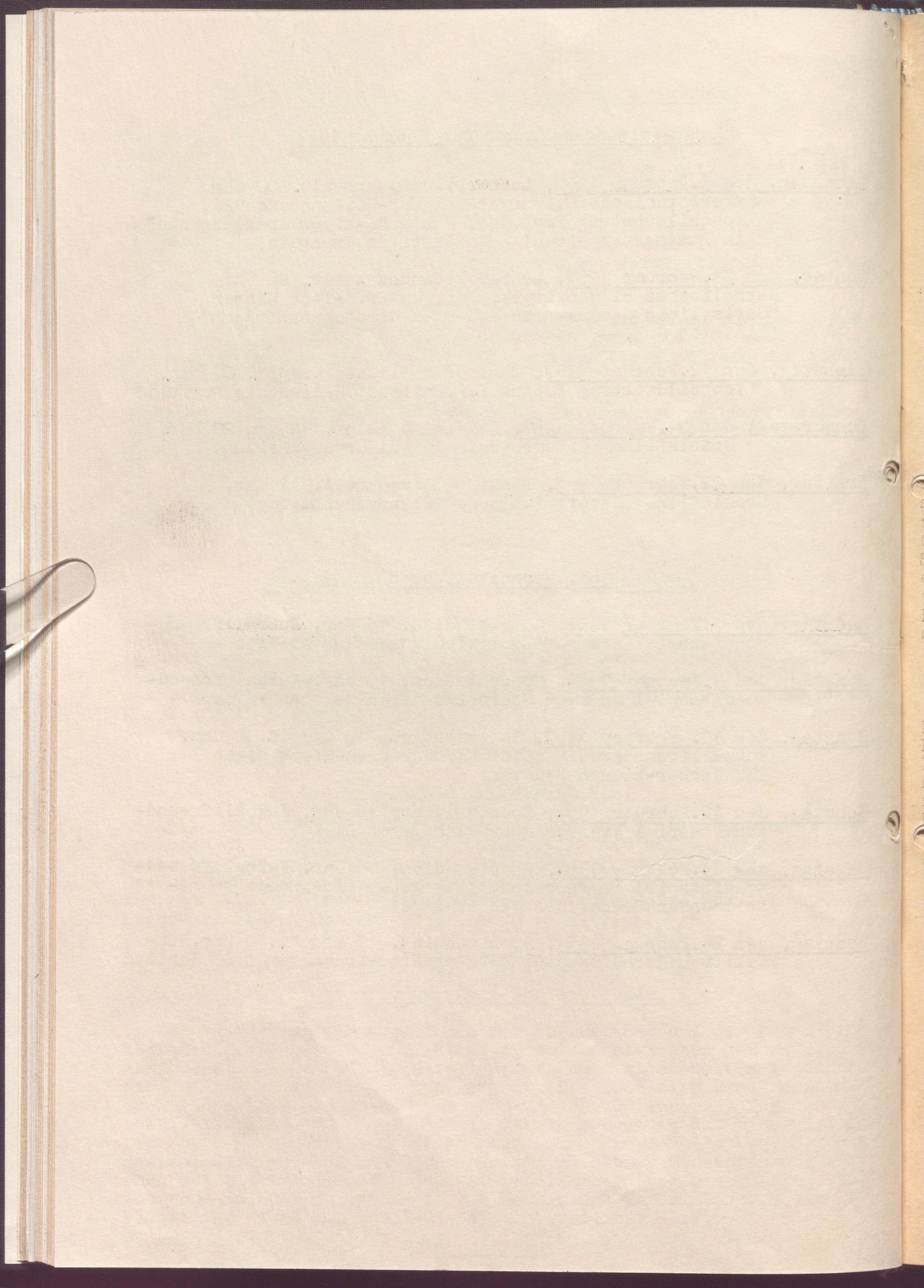
Samstag, den 9. Februar 1957, Sportstadion, 15 Uhr, Fußballfreundschaftsspiel Kremser Sportklub gegen Westbahn-Wien

Sonntag, den 10. Februar 1957, Sportstadion, 13 und 14.30 Uhr,
Fußballfreundschaftsspiel ESV Vorwärts-Krems gegen
ESV Wacker-Wiener-Neustadt

Sonntag, den 17. Februar 1957, Sportstadion, 15 Uhr, Fußballfreundschaftsspiel Kremser Sportklub gegen LASK

Samstag, den 23. Februar 1957, Sportstadion, 15 Uhr, Fußballfreundschaftsspiel Kremser Sportklub gegen einen noch zu bestimmenden Gegner der Wiener Liga

Sonntag, den 24. Februar 1957, Sportstadion, 13 und 14.30 Uhr, Fußballfreundschaftsspiel ESV Vorwärts-Krems gegen SC Harland





MITTEILUNGEN

des

Städtischen Schul- u. Kulturamtes Krems an der Donau

KULTURAMT, ARCHIV,
WISSENSCHAFTLICHE
BIBLIOTHEK, RATHAUS,
TEL. 850, KL. 16 u. 46

KREMSER SCHMIDTGALERIE
TEL. 669
FREMDENERKEHR TEL. 676

STADTBÜCHEREI
ALTHANGASSE 3
TEL. 850, KL. 69
MUSEUM KL. 42

Jahrgang 1957

Folge 3

Gedächtnisausstellung des Malerehepaares Weber-Tischler

In der Zeit vom 30. März 1957 bis 14. April 1957 findet in den Städtischen Ausstellungsräumen Krems, Obere Landstraße Nr. 5 eine Gedächtnisausstellung von Werken des akademischen Malers Rudolf Weber und seiner Gattin, der Malerin Anna Weber-Tischler statt.

Sie umfaßt mehrere hundert Bilder, Aquarelle und Zeichnungen und gibt einen guten Überblick über das Schaffen dieses in Krems so beliebt gewesenen Künstlerpaares.

Der Großteil dieser Objekte ist verkäuflich. Auskünfte im Städtischen Schul- und Kulturamte Krems a. d. Donau, Rathaus, Tel. 2511, Kl. 16.

2. Symphoniekonzert am 8. März 1957, Parkhotel 19.30 Uhr

Durch besonders günstige Umstände ist es gelungen, den namhaftesten Bruckner-Dirigenten der Gegenwart, Dr. Völkmar Andreae-Zürich, für die Leitung dieses Konzertes zu gewinnen. Andreae arbeitet seit vier Jahren mit dem N.ö. Tonkünstlerorchester zusammen und hat sich über seine Wiener Konzerte hinaus auch für die Städte Baden, St. Pölten und Wiener-Neustadt zur Verfügung gestellt, wo er bereits Bruckner-Symphonien dirigiert hat. Es ist allgemein bekannt, wie hoch der Schweizer Dirigent, der auch über hervorragende menschliche Eigenschaften verfügt, stets geehrt und geschätzt wird.

Die zur Aufführung gelangende VII. Symphonie E-Dur von Anton Bruckner ist nach der IV. - der "Romantischen" - die bekannteste und eingängigste symphonische Komposition des Meisters; besonders der langsame Satz hat nur wenige Gegenstücke in Bruckners Schaffen. Die Symphonie ist durch eine besonders glückliche Wahl der Themen und durch eine blühende Melodik ausgezeichnet und wie alle Symphonien des Meisters reich instrumentiert. Das Orchester wird demnach auch mit siebzig Instrumentalisten besetzt sein.

Vor der VII. Symphonie von Bruckner gelangt die selten gespielte II. Symphonie, op. 36 in D-Dur von Ludwig van Beethoven zur Aufführung. Das 1802 fertiggestellte Werk zeigt uns den Meister noch in der Frühzeit seines Schaffens vor den großen Symphonien.

Redewettbewerb der Österr. Liga für die Vereinten Nationen 1957

Mittwoch, den 27. Februar 1957 fand im Konferenzzimmer des Bundesgymnasiums in Krems der von der Österreichischen Liga für die Vereinten Nationen, Schulklubsektion, in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Kulturamte veranstaltete lokale Redewettbewerb 1957 statt. Elf Bewerber, darunter fünf der Bundesgewerbeschule, drei des Bundesgymnasiums und vier der Bundeslehrerbildungsanstalt stellten sich dem Preisrichterkolleg unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Wilhelm, bzw. Stadtarchivdirektors Dr. Dworschak, sowie den Direktoren Hofrat Dipl. Ing. Nowak und Dr. Görg und den Professoren Oberstudienrat Dr. Hörl, Dr. Hoffelner, Dr. Krejs, Dr. Mahrer und Mittermayer.

Zur Auswahl standen unter anderen die Themen "Jugendprobleme von heute", "Gleichgültigkeit gegenüber dem politischen Geschehen" ist eine Gefahr" und "Auch auf mich kommt es an. Die Verantwortung des Einzelnen in Stadt, Staat und Welt".

Als Sieger gingen hervor: 1. Helmut Hauer (Bundeslehrerbildungsanstalt), 2. Anton Mayer (Bundesgewerbeschule) und Reinhard Starkl (Bundeslehrerbildungsanstalt) ex aequo, 3. Franz Zsaby (Bundesgymnasium), gefolgt von Peter Schnaubelt (Bundesgymnasium), Gerhard Herzog (Bundesgewerbeschule) und Hagen Gesselbauer (Bundeslehrerbildungsanstalt).

Die Leistungen aller Teilnehmer fanden durch die Verleihung wertvoller Buchpreise, die von der Schulklubsektion bzw. von der Stadtbücherei gestiftet wurden, ihre Anerkennung.

Der Redewettbewerb findet in der Landes- bzw. Bundeskonferenz seinen Abschluß, welche am 11. und 12. März 1957 in Wien stattfinden.

Veranstaltungskalender für März 1957

Freitag, den 15. März 1957, Gasthof "alte Post", 20 Uhr
Verschönerungsverein Krems, Hauptversammlung

Freitag, den 15. März 1957, Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr,
Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule,
Farblichtbildervortrag und Schmalfilm in Farben Primarius
Dr. Ernst Preisecker: "Hormonelle Krisen im Leben von Mann
und Frau"

Montag, den 18. März 1957, Lehrerbildungsanstalt, 15 und 20 Uhr,
Lichtbildervortrag Erich E. Lethmayer, M. Arch. - "Die USA,
Apachen und Wolkenkratzer"

Donnerstag, den 21. März 1957, Stadtkino Krems, 18 und 20 Uhr,
Österreichische Kulturvereinigung, Uraniafilme

Freitag, den 22. März 1957, Tonkino Lerchenfeld, 17 Uhr,
Österreichische Kulturvereinigung-Uraniafilme

Freitag, den 22. März 1957, Gasthof Trifader in Stein, 20 Uhr,
Lichtbildervortrag Erich E. Lethmayer, M. Arch. - "Amerika in
Farben"

Montag, den 25. März 1957, Lehrerbildungsanstalt, 15 und 20 Uhr,
Verschönerungsverein Krems, Lichtbildervortrag Erich E.
Lethmayer, M. Arch., "Inkaruinen und das moderne Südamerika"

Dienstag, den 26. März 1957, Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr,
Osterreichische Kulturvereinigung, Farblichtbildervortrag
Bernhard Matzke "Heimat Waldviertel"

Samstag, den 30. März 1957, Städtische Ausstellungsräume Krems,
Obere Landstraße Nr. 5, 11 Uhr
Kulturamt Krems, Eröffnung der Gedächtnisausstellung des
Malerehepaares Weber-Tischler

Sonntag, den 31. März 1957, Lehrerbildungsanstalt, 15 Uhr,
Stadtorchester Krems, Festkonzert "Joseph Haydn"

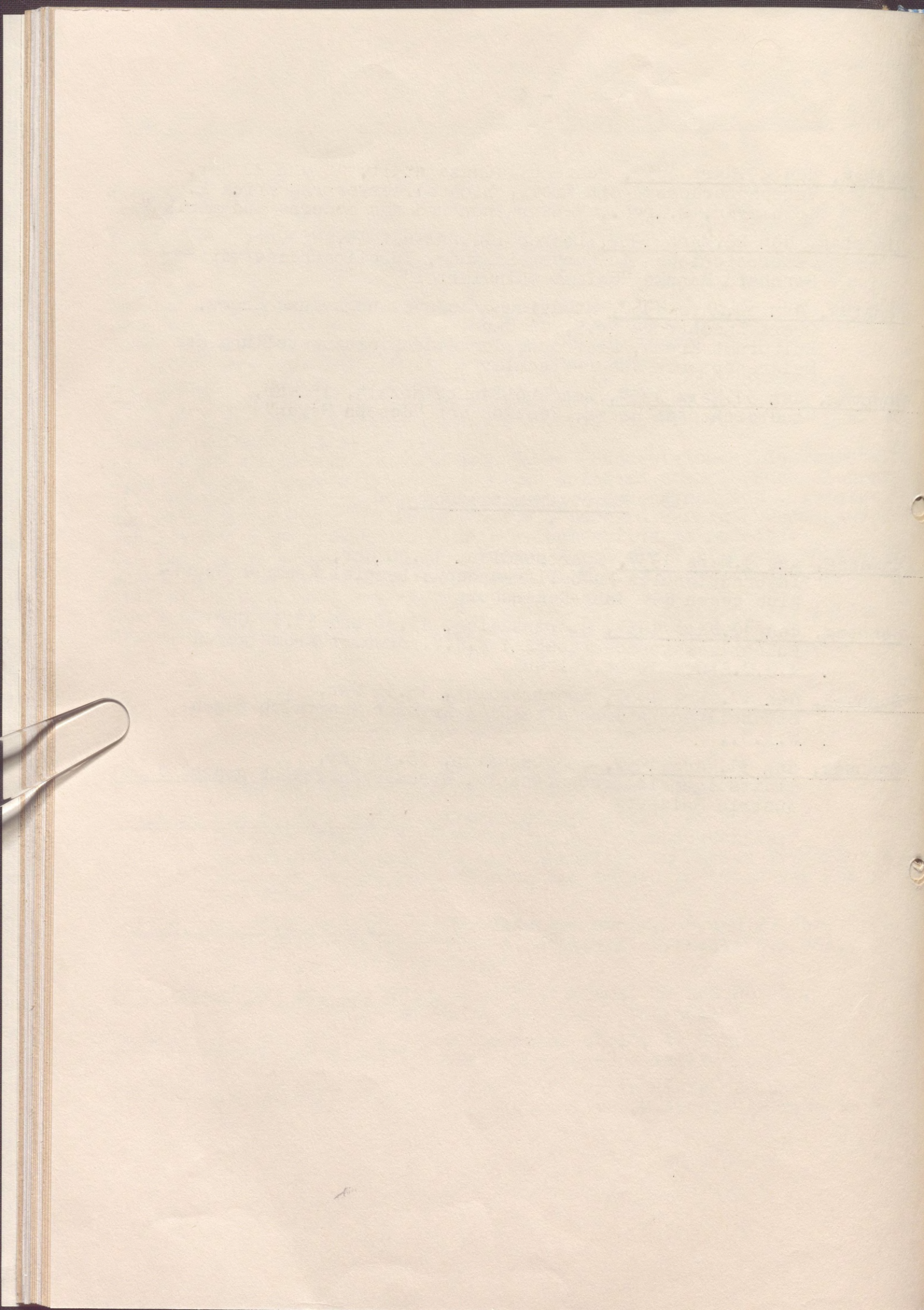
Sportveranstaltungen

Samstag, den 9. März 1957, Sportstadion, 15.30 Uhr,
Internationales Fußballfreundschaftsspiel Kremser Sport-
klub gegen SSV Jahn-Regensburg

Sonntag, den 10. März 1957, Sportstadion, 13.30 und 15.30 Uhr
Fußballmeisterschaftsspiel E.S.V. Vorwärts Krems gegen
A.S.C. Sturm 19 St. Pölten

Sonntag, den 17. März 1957, Sportstadion, 15.30 Uhr,
Staatsligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen
W.A.C.,

Sonntag, den 31. März 1957, Sportstadion, 15.30 Uhr,
Staatsligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen
Austria Salzburg





MITTEILUNGEN

des

Städtischen Schul- u. Kulturamtes Krems an der Donau

KULTURAMT, ARCHIV,
WISSENSCHAFTLICHE
BIBLIOTHEK, RATHAUS,
TEL. 850, KL. 16 u. 46

KREMSER SCHMIDTGALERIE
TEL. 669
FREMDENVERKEHR TEL. 676

STADTBÜCHEREI
ALTHANGASSE 3
TEL. 850, KL. 69
MUSEUM KL. 42

Jahrgang 1957

Folge 4

2. Symphoniekonzert am 8. März 1957 im Parkhotel

Anlässlich der letzten Konzertveranstaltungen des Städtischen Kulturamtes wurde mehrfach der Wunsch nach Vermehrung dieser Veranstaltungen ausgesprochen. Hiezu wäre nur zu bemerken, dass natürlich nicht immer die 9. Beethoven oder ein Dirigent von internationalem Format beschafft werden kann, wodurch das Interesse des Publikums auch variiert.

In anderen Städten ist der Besuch durch den geringen Fassungsraum der Säle bzw. durch ein Abonnement weitgehend gesichert. In Krems ist dies nur beschränkt möglich, zumal das Publikum wie gerade die überzeichneten Veranstaltungen beweisen, zum guten Teil aus dem näheren und vor allem aus dem weiteren Umlande kommt, (Gföhl, Zwettl, Horn), was mit besonderem Dank vermerkt wird. Nach dem Bruckner Konzert des Städtischen Kulturamtes - um auch diese Seite der Angelegenheit zu beleuchten - empfangen die Vizebürgermeister Füxsel und Suppanz den Dirigenten Dr. Andreae samt Gattin im Parkhotel und dankten ihm für seine Mühewaltung, der im hohen Alter von 78 Jahren die Beschwerden einer Reise nach Krems a. d. D. nicht scheute. Dr. Andreae dankte gerührt für die freundliche Aufnahme wie er sie noch nirgends gefunden habe und versprach einen Teil seines Urlaubes heuer hier zu verbringen.

Städtisches Museum Krems a. d. Donau

Im Zuge der Neuaufstellung des Städtischen Museums wurde in den letzten Wochen die prähistorische Abteilung in neuen Vitrinen untergebracht und übersichtlich aufgestellt. Wenn auch die Arbeiten noch nicht völlig abgeschlossen sind, so handelt es sich hierbei um einen großen Fortschritt in der Zugänglichmachung dieser für Krems besonders wichtigen Bestände. Die Arbeiten werden fortgesetzt und durch eine Sonderausstellung abgeschlossen, welche mit den in letzter Zeit festgestellten neuen Ausgrabungen zu Ostern veranstaltet wird.

Wie alljährlich wird auch heuer wieder ab April das Städtische Museum und das Weinmuseum an Sonn- und Feiertagen geöffnet sein. Die Sammlungen werden an diesen Tagen von 9-12 Uhr zugänglich gehalten; werktags bleiben sie von 9-12 und von 14-17 Uhr geöffnet. Eintritt S 1.--, Kinder und Militär S 0.50.

- 2 -

Neuerwerbungen der Wissenschaftlichen Bibliothek.

Die Wissenschaftliche Bibliothek des Stadtarchives Krems a.d.D. hat in letzter Zeit durch Neuerwerbungen eine besonders starke Bereicherung erfahren. Als Spende des Bürgermeisters von Linz, Dr. Ernst Koref wurden achtzig Bände der "Linzer Regesten" überwiesen. In diesem Sammelwerk sind alle gedruckten und ungedruckten Angaben über Linz enthalten, welche sich nicht im dortigen Stadtarchiv, das ja bekanntlich gutenteils schon vor langer Zeit verloren gegangen ist, befinden. Auch für Krems an der Donau enthält die Sammlung zahlreiche Hinweise.-

Als Ankauf ist die neueste Auflage des Lexikons von Brockhaus zu verzeichnen (derzeit 10 Bände), wodurch ein modernes Nachschlagewerk nun allgemein zugänglich gemacht wurde. Weitere Vermehrungen betreffen eine Auswahl der sehr ansehnlichen Kunstbibliothek des Malerehepaares Weber-Tischler und eine Anzahl von Spezialwerken aus dem Nachlaß des großen Fotochemikers Hofrat Professor J.M.Eder. Über die Spende des Nachlasses Dr. Gustav Brunnhubers wurde bereits berichtet.

Im Ganzen gesehen bedeuten diese Erwerbungen eine Vermehrung der Wissenschaftlichen Bibliothek um mehr als 600 Bände. Die Bücherei des Stadtarchives ist täglich von 8-12 Uhr der allgemeinen Benützung zugänglich.

Gedächtnisausstellung des Malerehepaares Weber-Tischler.

Die Gedächtnisausstellung von Werken des Malerehepaares Rudolf Weber und Anna Weber-Tischler, in den Städtischen Ausstellungsräumen Krems, Obere Landstrasse 5, ist von Samstag, dem 30. März bis Sonntag, dem 14. April 1957, täglich von 9-12 und von 14-17 Uhr zugänglich. Eintritt S 1.--, Kinder und Militär S 0.50 Die Ausstellung enthält rund 200 Werke des Künstlerpaares, darunter Hauptstücke aus dem Atelier Rudolf Weber mit beliebten Veduten aus Italien und dem Österreichischen Küstenlande sowie dem nördlichen Kriegsschauplatz und aus Niederösterreich. Der Großteil der Werke ist verkäuflich. Alle Auskünfte an der Kasse.

Kunstwerk des Monats April.

Als Kunstwerk des Monats wurde im Zusammenhang mit der Karwoche die Skulptur eines leidenden Christus aus Holz um 1500 ausgewählt. Das Stück, dessen Fassung besonders gut erhalten ist, stammt aus dem Besitze von Ludwig Oser (Krems) bzw. aus dem Hause Krems, Untere Landstrasse 55 (Hietzgern).

Aufführung des Schauspieles "Die Patrioten" am 29. April 1957,
um 19,30 Uhr im Parkhotel Krems durch das U.S.Wandertheater.

Dem Städtischen Kulturamt Krems war es möglich, das U.S.Wandertheater zu einer kostenlosen Aufführung des oben erwähnten Schauspieles zu gewinnen.

Das Stück "Die Patrioten" spielt in der Zeit von Jeffersons Rückkehr aus Frankreich (1789) wo er als Gesandter Amerikas tätig war, bis zu seiner ersten Wahl zum Präsidenten (1801). Es beleuchtet jene Periode in Amerikas Geschichte, in der das wenige Jahre vorher von Fremdherrschaft befreite Land, infolge grundsätzlicher Meinungsverschiedenheiten über Regierungsform - demokratische Republik, aristokratische Republik oder gar Monarchie nach europäischem Vorbild - nahe daran war, den Frieden und die Freiheit wieder zu verlieren. Daß Amerika in dieser kritischen innen- und aussenpolitischen Situation (Revolution in Frankreich) die Demokratie und die Grundrechte und Würde des Menschen zu wahren wusste, hat weltweite Bedeutung.

Veranstaltungskalender für April 1957

Mittwoch, den 3. April 1957, Parkhotel Krems, 19,30 Uhr

Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule,
"Die lustigen Weiber von Windsor" von Otto Nicolai
Leitung: Professor Horst Ebenhöf

Samstag, den 6. April 1957, Parkhotel Krems, 19,30 Uhr

Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule,
"Die lustigen Weiber von Windsor" von Otto Nicolai
Leitung: Professor Horst Ebenhöf

Montag, den 8. April 1957, Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr,
Farblichtbildervortrag Professor Dr. Kurt Strunz
"Salzburg" (Kath. Bildungswerk).

Mittwoch, den 10. April 1957, Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr,
Frau Professor Lapesch, Schülerkonzert

Freitag, den 12. April 1957, Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr,
Frau Professor Lapesch, Schülerkonzert

Montag, den 29. April 1957, Parkhotel Krems, 19,30 Uhr,
Städtisches Kulturamt Krems - U.S.Wandertheater
"Die Patrioten" von Sidney Kingsley

Sportveranstaltungen

Sonntag, den 7. April 1957, Sportstadion, 16,30 Uhr,
Fußballmeisterschaftsspiel E.S.V. Vorwärts Krems gegen
A.S.K. Wilhelmsburg

Sonntag, den 14. April 1957, Sportstadion, 16,30 Uhr,
Fußballmeisterschaftsspiel E.S.V. Vorwärts Krens gegen
A.S.K. St. Valentin

Sonntag, den 28. April 1957, Sportstadion, 15,30 Uhr,
Staatsligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen
Austria-Wien



MITTEILUNGEN

des

Städtischen Schul- u. Kulturamtes Krems an der Donau

KULTURAMT, ARCHIV,
WISSENSCHAFTLICHE
BIBLIOTHEK, RATHAUS,
TEL. 850, KL. 16 u. 46

KREMSEK SCHMIDTGALERIE
TEL. 669
FREMDENVERKEHR TEL. 676

STADTBÜCHEREI
ALTHANGASSE 3
TEL. 850, KL. 69
MUSEUM KL. 42

Jahrgang 1957

Folge 5

Gedächtnisausstellung Rudolf Weber - Anna Weber-Tischler

Am 14. April 1957 schloß die Gedächtnisausstellung für das Malerehepaar Rudolf Weber und Anna Weber-Tischler in den Räumen des Wachauer Künstlerbundes ihre Pforten. Äusserst erfreulich war die für heimische Verhältnisse hohe Besucherzahl, nämlich nahezu 700 Personen, davon 400 Erwachsene. Dieser Umstand spricht zweifellos für die Qualität und Beliebtheit der Gemälde des Malerehepaares. Nicht uninteressant für den Geschmack der Käufer ist ein kurzer Blick auf jene Ausstellungstücke, die künftig verschiedene Heime schmücken werden. So fanden von Anna Weber-Tischler einige Landschaftsbilder, Stilleben und die Porträts des Künstlers Anklang. Bei Rudolf Weber waren es hingegen die manigfachen Ansichten von Krems und Stein, aber auch jene leuchtenden Bilder von Italien und Dalmatien, die einen neuen Besitzer fanden.

Das Kulturamt der Stadt Krems erwarb zwei historisch wertvolle Gemälde, darunter die Innenansicht der Frauenbergkirche in Stein.

3. Symphoniekonzert der Spielzeit 1956/57

Am Freitag dem 10. Mai 1957 findet im Parkhotel Krems um 19.30 Uhr das letzte Symphoniekonzert der Saison 1956/57 statt. Unter der Leitung des bewährten Dirigenten Dr. Gustav Koslik gelangt die Tondichtung von Richard Strauß "Tod und Verklärung", dann das 2. Konzert für Klavier und Orchester von Sergei Rachmaninoff sowie die 5. Symphonie in c-moll von Ludwig van Beethoven zur Aufführung.

Die Tondichtung "Tod und Verklärung" vollendete Strauß im Jahre 1889. Der erste, vorwiegend in Moll gehaltene Teil, führt uns den nochmals ablaufenden Lebenskampf aus der Todesahnung heraus vor Augen. Der zweite, der Dur-Teil, bringt die Schilderung eines heldischen Lebenskampfes, dem in einer Flötenmelodie die Erinnerung an glückliche Jugendtage gegenüber gestellt ist. "Bevor der Tod eintritt, leuchtet zweimal das strahlende Thema der Verklärung auf".

Das 2. Konzert von Rachmaninoff erfreut sich besonders großer Beliebtheit und die machtvoll aufsteigenden Akkordballungen nehmen den Hörer sofort gefangen.

Der Anfang ist überaus stimmungsvoll gehalten. Das zweite Thema wird vom Klavier allein vorgetragen, beginnt ruhig, schwillt mächtig an, um zart zu verklingen. Der langsame Satz ist sehr effektiv. Das Finale bringt ein feuriges Tanzthema das in verschiedenen Verwandlungen auftritt.

Beethovens 5. Symphonie ist bekannt als Schicksalssymphonie. Beethoven soll zu dem Thema des ersten Satzes gesagt haben "So pocht das Schicksal an die Pforte". Diese Symphonie wurde trotz der Größe und Erhabenheit ihres Inhaltes rasch volkstümlich, weil Beethoven in klarer, überzeugender Art etwas Einmaliges schuf. Zu Beginn der Symphonie ertönen drohend die Schläge des Schicksals. Unerbittlich stürmt das Leben dahin. Der zweite Satz ist von einer wundervollen Melodie beherrscht, die von den Streichern vorgetragen wird. Der dritte Satz bringt eine Abwandlung des Schicksalsmotives. Zuletzt jedoch werden die Schicksalsmächte überwunden. Ein herrlicher Triumphgesang erklingt.

Joseph Haydn: "Die Jahreszeiten".

Der Gesang- und Orchesterverein sowie das Stadtorchester unter der bewährten Leitung des Chorleiters Ernst Schandl, bringt am 22. und 25. Mai 1957, um 19.30 Uhr im Parkhotel Krems in dankenswerterweise Joseph Haydns Oratorium "Die Jahreszeiten" zur Aufführung. In das überaus volkstümliche und beliebte Werk sind vielfach an Stelle der Arien, heitere Lieder eingestreut. Das ganze Stück ist vom Humor des großen österreichischen Komponisten umzogen.

Kunstwerk des Monats Mai

Als Kunstwerk des Monats Mai wurde in Anbetracht der Jahreszeit ein Blumenstilleben mit Wellensittich von einem unbekanntem holländischen Maler ausgewählt. Das Bild stammt aus dem Legat der Frau Franziska Jungwirth, Wien. Ausgestellt im Plastikenraum des Museums.

Neuerwerbungen der Stadtbücherei.

- Dana und Ginger L a m b: Die verlorene Stadt. A.d. Amerikanischen. 1951, 544 Seiten
- Othmar Franz L a n g: Das Leben ist überall. Roman für junge Menschen, 223 Seiten
- Alexander S a c h e r - M a s o c h: Die Ölgärten brennen... Roman. 1956, 230 Seiten
- Dolores V i e s e r: Der Bänderhut. 1956, 63 Seiten
- Friedrich Wallisch: Der König. Roman. 1954, 365 Seiten
- Marguerite Y o u r c e n a r: Alexis oder der vergebliche Kampf. A.d. Französischen, 142 Seiten

+

Rudolph T s c h i e r p e: Kleines Musiklexikon. Mit systematischen Übersichten und zahlreichen Notenbeispielen. 1955, 412 Seiten

+

- Rudolf K. G o l d s c h m i t - J e n t n e r: Die Begegnung mit dem Genius. Darstellungen und Betrachtungen. 1955, 276 Seiten
- Herbert K ü h n : Der Aufstieg der Menschheit. Mit Abbildungen und Karten. 1955, 227 Seiten
- Friedrich S i e b u r g: Napoleon. Die hundert Tage. 1956, 435 Seiten
- Wilhelm T r e u e: Mit den Augen ihrer Leibärzte. Von bedeutenden Medizinern und ihren großen Patienten. Mit 20 Abbildungen. 1955, 479 Seiten

+

- William H. C r o u s e: Die großen Erfindungen und wie es dazu kam. A.d.Amerikanischen. Mit Abbildungen. 1956, 207 Seiten
- Heinz G a r t m a n n: Raketen. Mit Abbildungen. 1956, 78 Seiten (Kosmos-Bändchen)
- Wolfgang D. M ü l l e r: Du wirst die Erde sehn als Stern. Probleme der Weltraumfahrt. Mit Abbildungen. 1955, 315 Seiten

+

- Paul K a r l s o n: Vom Zauber der Zahlen. Eine unterhaltsame Mathematik für jedermann. Mit vielen Abbildungen. 1956, 653 Seiten
- Karl M e n n i n g e r: Mathematik in deiner Welt. Von ihrem Geist und ihrer Art zu denken. Mit vielen Abbildungen. 1954, 232 Seiten

+

Veranstaltungskalender für Mai 1957

- Donnerstag, den 9. Mai 1957, Stadtkino Krems, 17 und 19 Uhr, Modell und Sportfliegerklub Krems (Wilhelm Kreß)
Filmvorführungen: "Die Geburt eines Ölfeldes", "Die Geschichte des Hubschraubers", "Flüssige Kraft", "Luftbrücke Dschungel"
- Donnerstag, den 16. Mai 1957, Stadtkino Krems, 18 und 20 Uhr, Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule, Uraniafilm: "Scotts letzte Fahrt" - Farbfilm.
Der tragische Kampf Scotts und seiner Gefährten mit der Unerbittlichkeit der Antarktis und sein Wettlauf mit dem Konkurrenten Amundsen zum Südpol.
- Dienstag, den 21. Mai 1957, Festsaal der Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr, Farbbildvortrag - Dr. Oskar Weidinger: "Carnuntum - das Österreichische Pompeji - neueste Ausgrabungen".
- Mittwoch, den 22. Mai 1957, Parkhotel Krems, 19,30 Uhr, Gesang- und Orchesterverein sowie Stadtorchester, Joseph Haydn: "Die Jahreszeiten".
- Samstag, den 25. Mai 1957, Parkhotel Krems, 19,30 Uhr, Gesang- und Orchesterverein sowie Stadtorchester, Joseph Haydn: "Die Jahreszeiten".

Sportveranstaltungen

Sonntag, den 5. Mai 1957, Sportstadion, 15 und 17 Uhr, Fußball-
meisterschaftsspiel E.S.V. Vorwärts Krems gegen S.V.
Hitiag-Neuda

Sonntag, den 12. Mai 1957, Sportstadion, 15 und 17 Uhr, Fußball-
meisterschaftsspiel E.S.V. Vorwärts Krems gegen A.S.K. Ybbs

Donnerstag, den 30. Mai 1957, Sportstadion, 15 und 17 Uhr, Staats-
ligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen Stadlau



MITTEILUNGEN

des

Städtischen Schul- u. Kulturamtes Krems an der Donau

KULTURAMT, ARCHIV,
WISSENSCHAFTLICHE
BIBLIOTHEK, RATHAUS,
TEL. 850, KL. 16 u. 46

KREMSEK SCHMIDTGALERIE
TEL. 669
FREMDENVERKEHR TEL. 676

STADTBÜCHEREI
ALTHANGASSE 3
TEL. 850, KL. 69
MUSEUM KL. 42

Jahrgang 1957

Folge 6

Maria Laach am Jauerling, Restaurierung des Hochaltares

Im Zuge der Wiederherstellung von Wachauer Kirchen ist auch der berühmte Flügelaltar der Pfarrkirche in Maria Laach durch das Bundesdenkmalamt wiederhergestellt und kürzlich an seinen alten Platz verbracht worden. Die Skulpturen des Schreins und die Bilder der beiden Flügel sowie der Predella sind nun in ihren ursprünglichen Farben viel wirksamer als vordem, zumal auch die Verglasung der Fenster erneuert wurde. Der Laacher Hochaltar zählt zu den wenigen noch an Ort und Stelle befindlichen Denkmälern seiner Art; er stammt vermutlich aus einer donauländischen Werkstatt und gehört der Zeit um 1490 an. Auch die übrigen Kunstdenkmale der Wallfahrtskirche, das große Kruzifix und die Muttergottesfigur (beide 15. Jhd.) sind in den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes zur Wiederherstellung. Das weitgehendst wiederhergestellte Kircheninnere selbst aber bildet den schönsten Rahmen, sodaß Maria Laach nunmehr zu einer wahren Sehenswürdigkeit geworden ist, deren Besuch wärmstens empfohlen werden kann.

Neuerwerbungen an Gemälden aus dem Nachlaß des Malerehepaares

Weber - Tischler

Nach dem erfolgreichen Abschluß der Gedächtnisausstellung wurden durch das städtische Kulturamt Krems einige Werke des Künstlerpaares Weber-Tischler angekauft und zwar das Innere der Frauenkirche in Stein, der Seidlsteg im Kremstal sowie eine Ansicht des Krankenhauses mit dem noch nicht regulierten Kremsfluß. Auch charakteristische Bestände der Bücherei Weber-Tischlers wurden der Wissenschaftlichen Bibliothek des Kulturamtes einverleibt.

Sonnwendfeier 1957 in Krems-Stein

Die diesjährige Sonnwendfeier, welche am 22. Juni 1957 auf dem Gelände des Steiner Sportplatzes stattfindet, soll in volkstümlichen Rahmen abgehalten werden. Verschiedene Gaststättenbetriebe, Konditoreien und Espressos haben ihre Mitwirkung zugesagt. Darüber hinaus werden durch zwei Musikkapellen Platzkonzerte veranstaltet. Der Beginn des Volksfestes ist für 16 Uhr angesetzt. Um 21 Uhr sollen die Höhenfeuer entzündet und um 21,15 Uhr das Feuerwerk auf dem rechten Donauufer sowie der Donaubrücke Stein-Mautern abgeschossen werden.

Bei Schlechtwetter tritt eine Verschiebung des Festes um acht Tage ein.

Kunstwerk des Monats Juni

Als Kunstwerk des Monats wurde diesmal ein sehr wertvoller Kostümharnisch aus dem Jahre 1511 ausgewählt. Brust und Rücken sind mit eingetieften gekreuzten Bändern geziert. Der Harnisch trägt um den Halswulst die Inschrift: HILF HAILIGER RITER SAN JOR HILF HAILIGE FRAU SANT ANA SANDTRID und ist in der Art des Innsbrucker Hofplattners Konrad Seusenhofer gearbeitet. Der dazugehörige Helm befindet sich in der Neuen Hofburg in Wien.

Neuerwerbungen der Wissenschaftlichen Bibliothek

- "Die großen Deutschen" Deutsche Biographie, IV. Band, 1957
"Heimat" Wandern und Schauen in Berg und Tal, 2 Bände
Dr. Karl Fürst zu Schwarzenberg: "Das Wappen der Fürsten zu Schwarzenberg"
Emil Schneid: "Die Grenzsteine der alten landesfürstlichen Stadt Eggenburg" 1957
Olympia - Sommerspiele 1956
P.L.Koller: "Kulturkunde des Verwaltungsbezirkes Krems, 1957
Festschrift zum 60jährigen Bestand des österreichischen Bergrettungsdienstes 1896 - 1956
Hans Giebisch: "Geschichten und Legenden"

Neuerwerbungen der Stadtbücherei

- Glenn B a l c h : Olaf. Die Geschichte eines Elch-Hundes.
A.d.Amerikanischen. 1955. 207 Seiten.
Elsa B e r n e w i t z : Anne Dora Hagen. Roman für die Jugend.
1. Band: Das kleine Haus am See. 1954. 150 Seiten.
2. Band: Mancherlei Gefährten. 1956. 152 Seiten.
Gil B u h e t : Ritter Pierrot. Roman. A.d.Französischen.
1954. 322 Seiten.
Friedrich G e r s t ä c k e r : Die Nacht auf dem Wal. Drei Erzählungen. 1956. 160 Seiten.
Erich L a n d g r e b e : Die Nächte von Kuklino. 244 Seiten.
Campton M a c k e n z i e : Fast Leute vom Land. Humoristischer Roman. A.d.Englischen. 1956. 304 Seiten.
Pierre la M u r e : Liebe hat viele Namen. Roman. A.d.Amerikanischen. 1956. 421 Seiten.

Luise R i n s e r : Der Sündenbock. Roman. 1955. 201 Seiten.
John R. W i l s o n : Arzt ohne Maske. Roman. A.d.Englischen.
1956. 356 Seiten.

+

Christine B u s t a : Lampe und Delphin. Gedichte. 1955.
96 Seiten.
Ernst W a l d i n g e r : Die kühlen Bauernstuben. Gedichte.
1946. 110 Seiten.
Maria W i e d e m a n n : Lebenssymphonie. Gedichte. 1940.
101 Seiten.

+

John D e w e y : Mensch oder Masse. A.d.Amerikanischen. 1939.
219 Seiten.
Yves R. S i m o n : Philosophische Grundlage der Demokratie.
A.d.Amerikanischen. 1956. 327 Seiten.

+

Eva B u r m e i s t e r : 45 in der Familie. Aus ihren Erleb-
nissen mit Kindern erzählt die Verfasserin. A.d.Amerika-
nischen. Mit Abbildungen. 1953. 215 Seiten.
Eustace C h e s s e r : An der Schwelle des Lebens. Wegweisung
für junge Menschen und ihre Erzieher. A.d.Englischen.
1956. 308 Seiten.

+

Alfred B r u c k m a n n : Die schöne Wohnung. Mit 267 Ab-
bildungen. 1957. 110 Seiten.
Walter Bernhard S a c h s : Vogelpflege leicht gemacht. Mit
Abbildungen. 1954. 114 Seiten.

+

Veranstaltungskalender für Juni 1957

Donnerstag, den 13. Juni 1957, Stadtkino Krems, 18 und 20 Uhr
Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule,
Kulturfilm.

Freitag, den 21. Juni bis Sonntag, den 23. Juni 1957, Körnermarkt
Krems, Postverwaltung Wien, Wanderausstellung
"50 Jahre Postkraftwagen".

Samstag, den 29. Juni 1957, alte Schießstätte Krems, 20 Uhr,
Pfadfindergruppe Krems, "Sommernachtsfest".
Eintritt, Vorverkauf: S 6.-, Abendkasse: S 7.-

Sportveranstaltungen

Sonntag, den 2. Juni 1957, Sportstadion, 15 und 17 Uhr, Fußballmeisterschaftsspiel E.S.V. Vorwärts Krems gegen A.F.K. Traisen

Sonntag, den 9. Juni 1957, Sportstadion, 15 und 17 Uhr, Staatsligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen Wiener SC

Sonntag, den 16. Juni 1957, Sportstadion, 15 und 17 Uhr, Fußballmeisterschaftsspiel E.S.V. Vorwärts Krems gegen SC Herzogenburg

Donnerstag, den 20. Juni 1957, Sportstadion, 15 und 17 Uhr, Staatsligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen Simmering

Sonntag, den 23. Juni 1957, Sportstadion, 15 und 17 Uhr, Fußballmeisterschaftsspiel E.S.V. Vorwärts Krems gegen BSG Glanzstoff St. Pölten



MITTEILUNGEN

des

Städtischen Schul- u. Kulturamtes Krems an der Donau

KULTURAMT, ARCHIV,
WISSENSCHAFTLICHE
BIBLIOTHEK, RATHAUS,
TEL. 850, KL. 16 u. 46

KREMSEK SCHMIDTGALERIE
TEL. 669
FREMDENVERKEHR TEL. 676

STADTBÜCHEREI
ALTHANGASSE 3
TEL. 850, KL. 69
MUSEUM KL. 42

Jahrgang 1957

Folge 7

Kremser Schmidt-Ausstellung in Laibach (Jugoslavien)

Das Nationalmuseum in Ljubljana (Laibach) wandte in Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt Sloveniens seit jeher den Werken des Kremser Schmidt besonderes Interesse zu. Nicht nur, daß dieselben an ihren Standorten laufend festgestellt und damit eine vollständige Reihe der zahlreichen in der ehemaligen Untersteiermark und in Krain befindlichen Werke des Meisters zustande kam, wurden auch vielfach Restaurierungsarbeiten an denselben vorgenommen.

Angeregt durch den lebhaften Gedankenaustausch mit dem "Kremser Schmidt Werk" und der Gedächtnisausstellung 1951 veranstaltet nunmehr die Nationalgalerie in Laibach in der Zeit vom 29. Juni bis 15. September 1957 unter dem Titel "Kremser Schmidt" eine repräsentative, 44 Gemälde und Zeichnungen umfassende Ausstellung seiner in Slovenien befindlichen Werke. Die Freunde von M. J. Schmidts Kunst seien auf diese Möglichkeit der Ergänzung ihrer Kenntnis von sonst schwer zugänglichen Arbeiten des Meisters hingewiesen. Die Ausstellung findet im Gebäude der Nationalgalerie, Cankarjeva 20, statt.

Hinweistafeln auf bedeutsame Bauten im Stadtgebiete.

Die zur Kenntlichmachung von kunst- oder kulturgeschichtlich wichtigen Bauten im Stadtgebiete vorgesehenen Hinweistafeln werden im Laufe der nächsten Zeit angebracht. Die Genehmigung der nach einem Entwurf von Professor Rotter mit dem Stadtwappen geschmückten Tafeln erfolgte in den zuständigen Ausschüssen. Die Liste umfaßt zunächst etwa 50 Gebäude und wird laufend entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel ergänzt werden. Die erste Liste umfaßt -ohne damit einen Grad der Wertung aufzustellen- nur die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, welche sich über das ganze Stadtgebiet verteilen. Außer einem generellen Hinweis auf das Objekt enthalten die Tafeln kurze geschichtliche Angaben über den Charakter des Bauwerkes und die bei seiner Errichtung oder Ausschmückung beteiligten Künstler. Krems a. d. D. folgt mit dieser Aktion als eine der ersten österreichischen Städte dem Beispiel von Wien, wengleich die Ausstattung der Tafeln sich naturgemäß in bescheideneren Grenzen halten muß.

Kunstwerk des Monats Juli

Im Monat Juli gelangt von den beiden weinbaugeschichtlichen Gegenständen, welche als Neuerwerbung des Weinmuseums zu verzeichnen sind, das Bild mit der Darstellung Noahs zur Ausstellung. Es zeigt den ersten Winzer inmitten der für unsere Gegend charakteristischen Werkzeuge zur Weingartenbearbeitung. Wie schon in den Kremser Wochenblättern mitgeteilt wurde, stellt das Gegenstück Christus und die Jünger entsprechend dem Evangelium Johannis, Kapitel 15 "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben" dar. Beide Bilder bedeuten eine namhafte Bereicherung des Weinmuseums und gelangen demnächst in der kulturgeschichtlichen Abteilung desselben zur Ausstellung. Leider muß der Herkunftsort Weißenkirchen mit einem Fragezeichen versehen werden, da stichhältige Angaben fehlen. Jedenfalls aber stammen die beiden Bilder von einem heimischen, unter italienischem Einfluß arbeitenden Barockmeister der Zeit um 1730.

Neuerwerbungen der Stadtbücherei

- George A r n a u d : Lohn der Angst. A.d.Französischen.
1954. 225 Seiten.
- Fernando B e n i t e z : Auf den Spuren Hernando Cortes. Ein
historischer Roman. A.d.Spanischen. 1955. 270 Seiten
- Jörgen H a l c k : Das Opfer des Majors Hillary. Roman.
A.d.Dänischen. 1955. 252 Seiten.
- Rosemarie H a r b e r t : Wir sind nämlich kinderreich.
1953. 162 Seiten.
- Thomas M a n n : Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull.
1948. 189 Seiten.
- Edward N e w h o u s e : Die Versuchung des Roger Heriott.
Roman. A.d.Amerikanischen. 1956. 302 Seiten.
- Robert von R a n k e - G r a v e s : Nausikaa und ihre Freier.
Roman. A.d.Englischen. 1956. 270 Seiten.
- Heinz R i s s e : Große Fahrt und falsches Spiel. Roman.
1956. 263 Seiten.
- Peter R o s e g g e r : Spaziergänge in der Heimat. 432 Seiten
- Lothar S c h r e y e r : Agnes und die Söhne der Wölfin.
Ein Prozeß. 1956. 316 Seiten.
- Frank T h i e s s : Der Weg zu Isabelle. Roman. 1934. 279
Seiten.
- +
- Bruno B r e h m : Das Ebenbild. Menschen, Tiere, Träume und
Maschinen. 1954. 339 Seiten.
- Paul R e n n e r : Ordnung und Harmonie der Farben. Eine
Farbenlehre für Künstler und Handwerker. Mit Ab-
bildungen. 1947. 79 Seiten.
- Antonina V a l l e n t i n : Goya. 1955. 355 Seiten.
- +

Heinz M a c g e r l e i n : Die entscheidende Sekunde. Meister des Sports erzählen. Mit 29 Abbildungen. 1955. 141 Seiten.

Peter S u p f : Fliegen erobern die Berge der Welt. Mit 6 Abbildungen. 1956. 173 Seiten.

Rudi V a l e n t a : Kampf um den Goldpokal. Mit 32 Abbildungen. 1956. 266 Seiten.

Neuerwerbungen der Wissenschaftlichen Bibliothek.

Walther B u c h o w i e c k i : Geschichte der Stadt Wien -

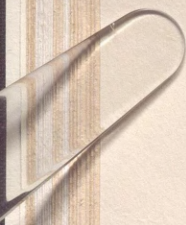
Margarethe P o c h - K a l o u s : Das Wiener Kunsthandwerk seit der Renaissance. Band VII, 2. Wien 1955. 141 Abbildungen. 271 Seiten.

Max K i s l i n g e r : Alte Bauernherrlichkeit. Denkmäler der Volkskultur aus Oberösterreich. Linz 1957. 132 Abbildungen und einem Farbbilderatlas mit 40 Bildern. 187 Seiten.

E u g i p p i u s : Das Leben des hl. Severin. Lateinisch und Deutsch. Übersetzung, Kommentar, Einleitung und Anhang: Denkmäler des frühen Christentums in Österreich von Rudolf Noll. Linz 1947. 215 Seiten.

Walter F r o d l : Kärntner Kunststätten. 2. Auflage, 1955. Mit 111 Abbildungen, 8 Farbtafeln, 4 Kartenskizzen und 2 geographischen Übersichtskarten.

Dr. Hans P. S c h a d ' n : Geschichte der Stadt Zistersdorf im Zeitalter der Reformation und des Dreißigjährigen Krieges (1500 - 1650). 160 Seiten.





MITTEILUNGEN

des

Städtischen Schul- u. Kulturamtes Krems an der Donau

KULTURAMT, ARCHIV,
WISSENSCHAFTLICHE
BIBLIOTHEK, RATHAUS,
TEL. 850, KL. 16 u. 46

KREMSEK SCHMIDTGALERIE
TEL. 669
FREMDENVERKEHR TEL. 676

STADTBÜCHEREI
ALTHANGASSE 3
TEL. 850, KL. 69
MUSEUM KL. 42

Jahrgang 1957

Folge 8/9

Bemerkenswerte Wiederherstellungsarbeiten an Sehenswürdigkeiten der Wachau

In den letzten Monaten wurden dank der Zusammenarbeit aller in Betracht kommenden Stellen die Pfarrkirchen von Weißkirchen und Spitz in vorbildlicher Weise wiederhergestellt. Nicht nur daß die Wände und Steinteile mit Hilfe der Bewohnerschaft freigelegt wurden, konnten auch alle denkmalswürdigen Gemälde und Skulpturen in der Restaurierwerkstätte des Bundesdenkmalamtes oder an Ort und Stelle von ihrer Übertünchung befreit werden. Dieselben zeigen sich nunmehr in ihrer ursprünglichen Fassung und stellen damit einen namhaften Gewinn des heimischen Kunstbesitzes dar. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben sei in diesem Zusammenhang auf folgende Objekte verwiesen: Gotische Muttergottes mit Engeln, Holz, um 1500 (Weißkirchen), die großen Figuren des Hochaltars, um 1690. Großer Kruzifixus um 1500 aus einer Passauer Werkstatt; Christus und die zwölf Apostel auf der Orgelbrüstung; Hochaltarblatt Marter des heiligen Mauritius von M.J.Schmidt 1799, alle (Spitz). Nachdem auch die Stiftskirche in Dürnstein weitgehend wiederhergestellt ist, kann die Wachau den zahlreichen fremden Gästen mit neuen und namhaften Sehenswürdigkeiten aufwarten. Aber auch die einheimische Bevölkerung wird an diesen gelungenen Arbeiten ihre Freude haben und den zuständigen Stellen für ihre aufopferungsvolle Arbeit Dank wissen. Es wäre sehr wünschenswert, daß nun auch das Innere der Kirche in St. Michael, als die Ursprache der Wachau, einer gleich erfolgreichen Wiederherstellung unterzogen würde.

Martin Johann Schmidt; Österreichische Galerie in Wien

Die Österreichische Galerie in Wien veranstaltete anlässlich der Fischer von Erlach-Ausstellung eine Sonderschau von Entwürfen für Bildwerke und Gemälde im Belvedere. Unter den Werken des Kremser Schmidt befand sich auch die Skizze aus dem Städtischen Museum Krems, darstellend die über Wolken schwebende Muttergottes mit Kind, darunter die Wallfahrtskirche von Maria Taferl, wo sich bekanntlich zwei Hauptwerke des Meisters - die großen Seitenaltarblätter - befinden. Die Skizze wurde in dankenswerterweise in der Restaurieranstalt der Österreichischen Galerie wiederhergestellt.

Bemerkenswerte Denkmalarbeit.

Zu den gelungensten Wiederherstellungen an Kremser Geschäftshäusern zählt die nunmehr abgeschlossene Restaurierung des Hauses Obere Landstrasse Nr. 28 (Trafik Baumgartner). Der Standpunkt der Denkmalpflege konnte dank dem Entgegenkommen der Hausinhabung und der eingemieteten Geschäfte voll zur Geltung gebracht und sowohl der alte Erker, als die drei Bogenöffnungen gegen die Landstrasse zu, weitgehend wiederhergestellt werden. Den Genannten gebührt hierfür der Dank der Öffentlichkeit. Nicht unerwähnt soll auch bleiben, daß die Tabakregie in solchen Fällen jetzt neue geschmackvollere Geschäftsschilder beistellt.

Zur Geschichte des Weingutes der Stadt Krems von Dr. Harry Kühnel

Das Weingut der Stadt Krems a.d. Donau, das heute einen Besitz von ungefähr 35 ha Weingärten aufzuweisen hat, kann auf eine Vergangenheit von fast 750 Jahren zurückblicken. Der derzeitige Bestand des Weingutes der Stadt geht auf zwei Wurzeln zurück: auf den Weingartenbesitz des Bürgerspitals und auf den der Stadt selbst. Der bedeutende Babenbergerherzog Leopold VI., der sich u.a. auch um die Begründung eines Bistums in Wien bemühte und dazu landesfürstlichen Besitz bei Krems heranzuziehen gewillt war, gründete um das Jahr 1210, fast gleichzeitig mit Wien auch ein Bürgerspital in Krems a.d. Donau. Zur Betreuung und Verwaltung bestimmte der Herzog das Stift Lilienfeld, dem dieser die damalige Stephanskirche (heute Piaristenkirche) in Krems a.d. Donau sowie die Kirche zu Meisling im Kremstale und zu Drösing an der March als Dotation für das Hospital verlieh. Bis zum Jahre 1222 war dieses Kloster im Besitze des Bürgerspitals, welches im Sängerkloster untergebracht war. 1295 schritt die Bürgerschaft in Zusammenarbeit mit dem Dechant an die Neugründung der Stiftung und ließ außerhalb der Stadt ein eigenes Gebäude vor dem ehemaligen Hölltor (Ringstrasse-Gartenaugasse) errichten. Gleichzeitig wurde ein Mitglied des Rates der Stadt zum "obersten Spitalmeister" ernannt, der mit der Verwaltung betraut wurde. Eine soziale Einrichtung dieser Art im Mittelalter, die der Aufnahme und Versorgung verarmter Bürger diente, erforderte nicht nur einen eigenen kirchlichen Raum zur Abhaltung des Gottesdienstes und die Bestellung eines Priesters, sondern auch eine gewisse wirtschaftliche Autarkie, die durch zahlreiche Schenkungen gewährleistet war. Im 12. und 13. Jahrhundert verfügten bereits die meisten bayrischen und österreichischen Klöster über wertvolle Weingärten in Krems und seiner Umgebung. Schon 1125 erwarb das Domkapitel von Salzburg den Weingarten Taillant von Heinrich und dessen gleichnamigen Neffen, beide Bürger zu Krems. Um 1140 gab Perchtold von Krems dem Stifte St. Peter in Salzburg zwei Weingärten, gleichzeitig schenkte die Witwe Vastmut von Laufen einen Weingarten diesem Stifte. Um 1190 hatte das erwähnte Stift einen ausgedehnten Besitz in den Rieden Altingpurch (Altenburg in Stein) Füllpach, vor dem Tore, hinter dem Hof, in dem Werde, zu Althhoven, Taillant etc. Ulrich von Wachsenberg überließ dem Stifte Wilhering in O.Ö. im Jahre 1146 einige Weingärten. Das Kloster Admont erwarb vier Jahre später einen großen Weingarten und Judith von Krems widmete dem Frauenstift Admont einen Weingarten unter dem Stephansberge (Frauenberg) zu Krems.
(wird fortgesetzt)

Das Kunstwerk des Monats September

Als solches wird im Monat September ein herbstliches "Blumenstück mit Wellensittich" ausgestellt, das bedeutende malerische, vor allem farbige Qualitäten aufweist und ein Stück Wiener Vor-Biedermeiermalerei nach holländischer Art darstellt. Der schöne Barockrahmen trägt wesentlich zur Wirkung des ansprechenden Stückes bei. Das Bild stammt im übrigen aus dem Nachlaß der Frau Franziska Jungwirth-Wien, der bekanntlich über letztwillige Verfügung zur Gänze dem Städtischen Museum Krems (Donau) zukam.

Neuerwerbungen der Stadtbücherei

Werner B e r g e n g r u e n : Das Tempelchen. Erzählung. 1950.
59 Seiten.

Willa C a t h e r : Schatten auf dem Fels. Roman. A.d.Ameri-
kanischen. 1956. 281 Seiten.

Horst Wolfram G e i ß l e r : Das Wunschhütlein. 269 Seiten.

Annette K o l b : Festspieltage in Salzburg. Essays. 1937.
201 Seiten.

Zoé O l d e n b o u r g : Denn das Herz wird niemals Ruhe finden.
Roman. A.d.Französischen. 559 Seiten.

Edouard P e i s s o n : Die Überlebenden. Roman. A.d.Französi-
schen. 1952. 258 Seiten.

Edgar Allan P o e : Aus den Tiefen der Seele. Phantastische Ge-
schichten. A.d.Amerikanischen. 1955. 414 Seiten.

Günther S c h w a b : Wer die Heimat liebt. Das heilige Erbe.
Roman nach dem gleichnamigen Superscope-Farbfilm.
1957. 175 Seiten.

Ignazio S i l o n e : Der Samen unterm Schnee. Roman. A.d.
Italienischen. 1942. 428 Seiten.

Franz S p u n d a : Verbrannt von Gottes Feuer. Der Lebensroman
Giordano Brunos. 1949. 557 Seiten.

Von H a w t h o r n e bis T h u r b e r . Amerikanische Kurzge-
schichten. A.d.Amerikanischen. 1950. 218 Seiten.

+

Richard H i s c o c k s : Österreichs Wiedergeburt. A.d.Eng-
lischen. Mit Abbildungen und Karten. 1954. 344
Seiten.

Walter K o l a r z : Rußland und seine asiatischen Völker. A.d.
Amerikanischen. 1956. 216 Seiten.

Karl P l o e t z : Geschichte des zweiten Weltkrieges. 1951.
156 Seiten.

+

Richard B a m b e r g e r : Dein Kind und seine Bücher. 1957.
134 Seiten.

Norbert L a n g e r : Dichter aus Österreich. 1956. 140 Seiten.

+

Franz P u n z : Das Kellerwunder von Dürnstein. 87 Seiten.

Johannes Z o p p : Heitere Zoologie. Vergnügliches Lesebuch für alle Freunde der Tierkunde und alle, die es noch werden wollen. 1956. 80 Seiten.

+

Leopoldine K u r z - B e i t e l : Berufe die der Mode dienen. Mit Abbildungen. 84 Seiten. (Schule und Beruf).

Nina M i l l e n : Kinderspiele aus aller Welt. A.d.Amerikanischen. 1948. 240 Seiten.

Hans T ä n z e r und Karl K a i s e r : Bedarf an Mittelschullehrern? Fachsichtung und Altersaufbau der im Dienst stehenden Mittelschullehrer. (Schuljahr 1954/55). Mit Abbildungen. 31 Seiten. (Schule und Beruf).

Neuerwerbungen der Wissenschaftlichen Bibliothek

Zur Kunst Vorarlberg. In der Zeitschrift "Kunst ins Volk" VIII.Jahrgang. Folge I/II. 1957. 85 Seiten.

Dr.Fritz D w o r s c h a k - Dipl.Ing.Otto K r u m p e l : Josef Maria Eder. Sein Leben und Werk. Festschrift zum 100. Geburtstag. Wien 1955. 60 Seiten. Bilderteil.

Dr.Robert Z a h l b r e c h t : Josef Maria Eder. Bibliographie. 1955. 74 Seiten.

Dr.Fritz D w o r s c h a k : Krems und Stein/Wachau. Führer. 22 Seiten

Martin Johann Schmidt in Slovenien (Kremser Schmidt) 1718 - 1801. Ausstellungskatalog. Ljubljani 1957. 42 Seiten. 31 Abbildungen.

Theodor N e u h o f e r : Eichstätt. Geschichtlicher Überblick. München 1954. 22 Seiten. Bilderteil.

Kleine Kunstführer: 1956-57. (Verlag Schnell & Steiner, München und Zürich): Altenstadt Oberbayern. - Altötting (Heilige Kapelle). - Augsburg (Dom). - Bartholomäberg-Bernhardzell. - Bertoldshofen. - Bildstein. Vorarlberg. - Bonn (Münster); - Darmstadt (Ludwigskirche). - Fulda (Dom). - Geras (Abtei). - Stift Göttweig. - Hindelang, Allgäu. - Hirschberg (Schloss). - Hohenems. - Isny (St.Georgskirche). - Kleinheubach (Dreifaltigkeitskirche). - Konstanz (Münster). - Stift Kremsmünster. - Lautenbach im Breisgau (Wallfahrtskirche). - Luzern-Lucerne. - Mariazell (Wallfahrtskirche). - Stift Melk. - München-Bogenhausen (St.Georg). - Passau (Dom). - Raitenhaslach. - Reichenau (Kirche). - Reisach am Inn (Kloster). - St.Blasien, Schwarzwald. - Säckingen am Rhein. - Schussenried. - Streichen. - Tittmoning. - Vilgertshofen (Wallfahrtskirche). - Wien (Universitätskirche). - Würzburg (Wallfahrtskirche Kappel).-

Dr.Franz K r o n e s : Geschichte der Neuzeit Österreichs vom 18.Jahrhundert bis auf die Gegenwart. 1879. 798 Seiten.

- N a d l e r - S r b i k : Österreich. Erbe und Sendung im deutschen Raum. 1936. 404 Seiten.
- Rudolf K a f t a n : Illustrierter Führer durch das Uhrenmuseum der Stadt Wien. 1929. 112 Seiten.
- Franz N e u b a u e r : Die Gendarmerie in Österreich 1849 - 1924. 1925. 598 Seiten. 16 Farbendrucktafeln und Abbildungen.
- Hans E d e l m a n n : Führer durch Niederösterreich. 1957. 13.Auflage

Veranstaltungskalender für September 1957

- Samstag, den 31.August bis Sonntag, den 8.September 1957
N.O. Landesausstellung - Wachauer Volksfest in Krems
- Freitag, den 13.September bis Sonntag, den 15.September 1957
Tagung der Seiler Österreichs in Krems a.d.Donau
- Mittwoch, den 18.September bis Sonntag, den 22.September 1957
Österreichischer Zahnärztekongreß in Krems a.d.D.
- Freitag, den 27.September bis Sonntag, den 29.September 1957
Bundestreffen der Photographen Österreichs in Krems a.d.Donau.

Sportveranstaltungen

- Sonntag, den 1.September 1957, Sportstadion, 15 Uhr, Staatsligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen Wiener Sportklub
- Sonntag, den 8.September 1957, Sportstadion, 16 Uhr, Staatsligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen Olympia 33
- Sonntag, den 8.September 1957, Sportstadion, 10 Uhr, Fußballmeisterschaftsspiel E.S.V.Vorwärts Krems gegen Hitiag-Neuda
- Sonntag, den 22.September 1957, Sportstadion, 14 und 16 Uhr, Fußballmeisterschaftsspiel E.S.V.Vorwärts Krems gegen Marbach Gottsdorf

Das Bildnis der Susanne Kappler im Stadtmuseum

Das Stadtmuseum verwahrt als wertvollen Besitz die Bildnisse des Ehepaares Dr. Wolfgang Kappler, Arzt und Apotheker zu Krems und seiner Frau Susanne von 1530. Diese interessanten Bildnisse hat nunmehr Stadtarchivdirektor Dr.Dworschak einer neuerlichen wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen und festgestellt, daß das weibliche Bildnis ein Werk des Donauschulmeisters Wolfgang Huber aus Passau ist, der um diese Zeit in der Gegend von Krems arbeitete. Mehrere datierte Zeichnungen mit Wachauansichten in den Kabinetten von Berlin und Erlangen beweisen diesen Aufenthalt. Da von Wolf Huber kürzlich vier Altartafeln in Bregenz entdeckt wurden und auch sonst wertvolle neue Feststellungen zu seinem Werke vorliegen, kommt der neuen Entdeckung umso größere Bedeutung zu, als nur wenige Bildnisse des Meisters bekannt sind. Dr.Dworschak wird über das Thema eine größere Arbeit veröffentlichen.



MITTEILUNGEN

des

Städtischen Schul- u. Kulturamtes Krems an der Donau

KULTURAMT, ARCHIV,
WISSENSCHAFTLICHE
BIBLIOTHEK, RATHAUS,
TEL. 850, KL. 16 u. 46

KREMSEK SCHMIDTGALERIE
TEL. 669
FREMDENVERKEHR TEL. 676

STADTBÜCHEREI
ALTHANGASSE 3
TEL. 850, KL. 69
MUSEUM KL. 42

Jahrgang 1957

Folge 10

Restaurierung der Steiner Pfarrkirche

Im Zuge der Wiederherstellung bedeutender Wachauer Kirchen ist nunmehr auch, dank der Initiative des Stadtpfarrers Kanonikus Msgr. Karl Goedt, das Innere der Steiner Stadtpfarrkirche St. Nikolaus völlig restauriert worden.

Die nach den wertvollen Richtlinien des Landeskonservators Dr. Zykan vorgenommenen Arbeiten führten zu einem vollen Erfolg. Alle Sandsteinpartien, vor allem die Pfeiler, wurden von ihrer häßlichen Tünche befreit, die großen Flächen weiß-grau gefärbelt und die leider nur wenig zahlreichen, wenn auch bedeutenden barocken Kunstwerke restauriert und wieder aufgestellt. In erster Linie sei in diesem Zusammenhang auf das große Altarblatt "St. Nikolaus als Patron der Schiffer" verwiesen, das als Hauptwerk des Kremser Schmidt aus seiner früheren Periode (1750) anzusehen ist. Das gleiche gilt von dem Altarblatt in der Johann Nepomuk-Kapelle und deren Figureschmuck.

An den Arbeiten waren außer den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes die Restauratoren Frau Ohnhäuser-Schachner und Herr Sandig, ferner die Firmen Stummvoll, Kuppelmüller, Weidenauer, Hradetzky, Brandtner und die Zimmerei Schütz beteiligt. In der denkbar kurzen Zeit von drei Monaten konnte die aus dem 15. Jahrhundert stammende Steiner Pfarrkirche wiederhergestellt werden. Der Eindruck dieser mächtigen Pfeilerbasilika und des großen Chores bzw. der Orgelepore ist nunmehr ein wesentlich günstigerer und es bleibt nur noch der vielseitig gehegte Wunsch offen, daß auch der Hochaltar neugestaltet werde. Bekanntlich zählte ja der vor mehr als 50 Jahren abgetragene Vorgänger zu den bedeutendsten spätbarocken Anlagen dieser Art in Österreich.

Allen Beteiligten, vor allem der Stadtgemeinde Krems, deren Gemeinderat einen Beitrag von S 50.000.-- bewilligte, dem Herrn Stadtpfarrer, dem Bundesdenkmalamte, den genannten Firmen, besonders aber auch den privaten Spendern gebührt für ihren Opfersinn aufrichtiger Dank.

Zur Geschichte des Weingutes der Stadt Krems von

Dr. Harry Kühnel

1. Fortsetzung

Das Kloster Niederaltaich verfügte in Weinzierl über 6 Weingärten, das Stift Kremsmünster kaufte 1286 in derselben Lage 1 1/2 Joch Weingärten vom Stadtrichter und Bürger Gozzo. Einer Aufstellung vom Jahre 1299 entnehmen wir, daß das Stift Kremsmünster ferner in der Frechau (Krems) "am alten Gebling" sowie in Gedersdorf

Weingärten sein Eigen nannte. Darüber hinaus sicherten sich die Klöster Baumgartenberg, Garsten, Chiemsee, Lilienfeld, Mondsee, Raitenhaslach und Zwettl, um nur einige von insgesamt 30 zu nennen, ihren Weinbedarf durch Erwerbung von Weingärten in verschiedenen Rieden.

Ungefähr aus dem Jahre 1310 besitzen wir eine Zinsrotel des Bürgerspitals, in welcher dessen ältester Weingartenbestand, der im Verhältnis zu manchen Klöstern gering war, angeführt ist. Es sind dies Weingärten "Vor Holz", "Im Warberch", "Im Fullnpach", "Tailand", "Am Thyrchparcz", "Strezing" und andere, von denen etwa 51 Eimer Wein an Burgrecht, einer damals üblichen Dienstleistung, an das Bürgerspital abgeliefert werden mußten. Dies besagt, daß das Bürgerspital ihre Weingärten zu Burgrecht, zum Beispiel an Thoman den Fleischhacker, an Enichel auf dem Frauenberg, Leupold den Gärtner, Walther den Stichler und Ulrich Gerber, Judenrichter und Bürger zu Krems, verliehen hatte und dafür jährlich eine bestimmte Anzahl Eimer Weines als Zins forderte. Gleichzeitig entrichtete das Bürgerspital seinerseits für Weingärten, welche dieses in Leihe genommen hatte, Burgrechtsdienste.

Die Zahl verarmter Bürger, die anfangs etwa 40 betrug, gab zu weiteren Schenkungen hochgestellter Persönlichkeiten Anlaß. Im Jahre 1318 widmete Greif I. von Wien, der Perchta, die Tochter des Kremser Bürgers und Stadtrichters Gozzo gehehlicht hatte, dem Bürgerspital einen hohen Geldbetrag (1/2 Pfund Pfennig). Isabella von Aragonien, Gemahlin König Friedrichs des Schönen, vermachte 1328 testamentarisch dem Bürgerspital 2 Pfund Pfennig.

Als Herzog Rudolf III. von Österreich 1305 den Städten Krems und Stein das Wiener Stadtrecht verlieh, wurde darin festgehalten, daß das Bürgerspital jenen verfallenen Wein zugesprochen bekomme, den ein Bürger über das festgesetzte Maß hinaus verkaufe. Der Wein, den das Hospital auf diesem Wege erhielt, und die jährlich abgelieferte Menge wurde im Spitalkeller, von dessen Existenz wir 1352 erstmals Kenntnis erhalten, gelagert und zum Teil verkauft. Im Jahre 1381 erfahren wir anlässlich eines Verkaufes, der mit Zustimmung des obersten Spitalmeisters, Konrad Reichersperger, erfolgt ist, daß das Spital auch einen Weingarten "innerhalb der Patzenachst des pharrer von Meygen Weingarten, daz Putzel" genannt, besaß. Zur gleichen Zeit stiftete Elspet, die Witwe des Simon Weltzlein eine tägliche Messe und einen Kaplan zum Bürgerspital, ferner widmete sie ein Joch Weingarten "inderhalb Chremspai den sundersichen in der Fronpewnt" und den gleichfalls ein Joch großen Weingarten zu "Vahenlug". Kathrey, die Witwe des Friedrich des Rüscheins schenkte 1386 dem Bürger- und Siechen-spital einen Weingarten im Ausmaß von "virthalb" Joch, die "Regenspurgerin" genannt, der in Krems "ob den Siechen" gelegen war.

Nicht uninteressant und für die Kenntnis der Riednamen sehr aufschlußreich ist ein Blick auf die Anzahl der Weingärten der Stadtpfarrkirche St. Veit um die Mitte des 14. Jhdts. Viele der uns schon bekannten Klöster finden wir im Besitze des Nutzungsrechtes an Weingärten der Pfarre. Das Kloster Aldersbach (Bayern) hatte einen Weingarten "Hertlinleuten", Kremsmünster einen namens "Wetlingerin", Lilienfeld entrichtete vom Weingarten "an der Stichel" und von einem bei Gneixendorf Burgrechtsdienst. Der Hofmeister von Zwettl hatte in Weinzierl die Rieden "Judenspant und Gneishertl" in Pacht genommen, der Spitalmeister von Zwettl besaß den Weingarten "Phaff", der früher den Namen "Vronadelweingarten" führte. Das Stift Engelszell (in Engelhartzell O.Ö.) leistete für den Weingarten "Nunnensinger", das Kloster St. Nikola in Passau für den Weingarten "der Reinsperr" gewisse Abgaben. Im übrigen war damals der alte Spitalhof und Keller (Sängerhof) im Besitze der Pfarre St. Veit.

(wird fortgesetzt)

Das Kunstwerk des Monats Oktober

Für den Monat Oktober konnte dank dem Entgegenkommen von Stadtpfarrer Kanonikus Msgr. Karl Goedt (Stein) ein besonders beziehungsreiches Kunstwerk namhaft gemacht werden. Es ist dies die Skulptur des Patrons des Weinbaues, des hl. Urban. Das in Verwahrung des Stadtpfarramtes Stein befindliche Stück zeigt den Heiligen stehend mit Tiara, Kreuz, Buch und Traube; auf dem Sockel sind die Binderwerkzeuge und eine Anzahl von Heiligen en relief dargestellt. Die Skulptur ist aus Holz, 71.5 cm hoch (mit Sockel 93 cm) und besitzt noch gutenteils die alte Fassung. Als Entstehungszeit dürfen wir etwa 1510 annehmen. Das Stück ist zweifellos an Ort und Stelle entstanden und in jeder Hinsicht von besonderem Interesse, zumal Darstellungen des hl. Urban nicht allzu häufig vorkommen. Während man früher den Bischof von Langres (Champagne) als Weinheiligen betrachtete, wird jetzt der gleichnamige Papst Urban I. (220-230) bevorzugt, wie die Abzeichen seiner Würde beweisen.

Neuerwerbungen der Stadtbücherei

- Hugo B a c k h o u s e : Auf wilden Pferden. Leben und Abenteuer eines Gaucho. A.d.Engl.1955. 221 S.
- Barbara B a r t o s - H ö p p n e r : Die Töchter des Königsbauern. 1956. 183 S.
- Kurt B e n e s c h : Der Maßlose. Roman. 1956. 287 S.
- Georges D u h a m e l : Götter in Paris. Roman. A.d.Französ. 1954. 501 S.
- William F a u l k n e r : Requiem für eine Nonne. A.d.Amerikan. 1956. 316 S.
- Mac Kinlay K a n t o r : Andersonville. Roman. A.d.Amerikan. 1957. 774 S.
- Erich Maria R e m a r q u e : Liebe deinen Nächsten. Roman. 1956. 320 S.
- Vittorio G. R o s s i : Ozean. A.d.Italien. 1952. 212 S.
- Alfred S a l o m o n : Die letzte Fahrt des "Greif", Mit Abb. 1954. 224 S.
- Ehm W e l k : Die Heiden von Kummerow. Roman. 1937. 363 S.
- Emile Z o l a : Lourdes. Roman. A.d.Französ. 565 S.
- +
- Johannes Z o p p : Heitere Zoologie. Vergnügliches Lesebuch für alle Freunde der Tierkunde und alle, die es noch werden wollen. Mit Abb. 1956. 80 S.
- +
- Anne Morrow L i n d b e r g h : Wind an vielen Küsten. A.d. Amerikan. 1956. 245 S.
- Doré O g r i z e k : Frankreich. A.d.Französ. Mit bunt.Bild. u. Ktn. 1948. 462 S.
- Wilhelm P i n d e r : Deutsche Wasserburgen. Mit Abb. 1941. 112 S.
- Die R i v i e r a. Von Portofino bis Marseille. Mit viel. Abb. 1957. 68 S.
- +

- Hans H a s s : Wir kommen aus dem Meer. Forschungen und Abenteuer mit der Karifa. Mit viel. Abb. 1957. 207 S.
- Wilhelm K o c h : Vom Urwald zum Forst. Mit Abb. 1957. 94 S.
(Kosmos-Bändchen)
- Barbara W o o d h o u s e : Ich spreche mit Tieren. A.d.Engl. Mit Abb. 1955. 176 S.

+

- Heinrich F r e y t a g : Schmalfilmen - aber farbig ! Mit viel. Abb. 1957. 84 S.
- J.W.G. J a m e s u. J.Stroud: Die Beherrschung der Luft. Wesen und Technik der Weltluftfahrt. A.d.Engl. Mit Abb. 1956. 475 S.
- Daniel L a n g : Die Männer im Bleianzug. A.d.Amerikan. 1954. 287 S.
- Alexander S p o e r l : Mit der Kamera auf du. Mit Zeichn. 1957. 300 S.

Neuerwerbungen der Wissenschaftlichen Bibliothek

- Alphons L h o t s k y : Thomas Ebendorfer. Ein österreichischer Geschichtsschreiber, Theologe und Diplomat des 15. Jahrhunderts. Stuttgart 1957. 138 S.
- Österreichischer Gewerkschaftsbund - VII. Teilkatalog der Bestände der Studienbücherei auf dem Sachgebiet: Kunst. Wien 1957. 144 S.
- Walter S a c h s : Bewahrte Landschaft. Betrachtungen. Mit Holzschnitten von Franz Traunfellner. Krems 1957. 70 S.
- Die Wachau und ihr Wein. (Das Kremser Weinsiegel). 8 S.
- Kunstführer Nr. 656/1957 (Verlag Schnell & Steiner, München und Zürich) : Zell am Harnersbach. 15 S.
- Kunstführer Nr. 65/1957 (Verlag Schnell & Steiner, München und Zürich) : Maria Dorfen. 11 S.
- Margret Z e l l : Donaubilder aus Niederösterreich. 9 Kunstblätter. Wien 1957.
- Hanns A n d e r l e : Requiem für Hermine. Ein Sonettenkranz. 1935. 18 S.

Veranstaltungskalender für Oktober 1957

- Mittwoch, den 9. Oktober 1957 beginnen folgende Kurse der Volkshochschule Krems: Englisch für Anfänger, Englisch für Fortgeschrittene, Deutsch -fehlerfrei und Diskussionen über moderne Werke der Literatur, Kurzschrift für Anfänger, Heimatkundliches Seminar, Zeichnen und Malen, Photographieren für Anfänger, Laboratorium für Photographie.
- Dienstag, den 15. Oktober 1957, Festsaal der Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr, Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule, Dr. Helmut Engelbrecht, Farbbildvortrag "Aufgang des Abendlandes - Kreuz und quer durch den Balkan, in Kleinasien und Kreta".

Donnerstag, den 17. Oktober 1957, Stadtkino Krems, 18 und 20 Uhr,
Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule,
Uraniafarbfilm "Im Schatten des Karakorum"

Dienstag, den 29. Oktober 1957, Festsaal der Lehrerbildungsanstalt,
20 Uhr, Österreichische Kulturvereinigung-Volkshoch-
schule, Dr. Anton Kolbe (Wien), Farbbildvortrag:
"Frühling auf den Kanarischen Inseln".

Sportveranstaltungen

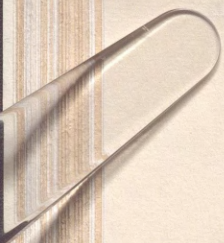
Sonntag, den 6. Oktober 1957, Sportstadion, 13.30 und 15.30 Uhr,
Fußballmeisterschaftsspiel E.S.V. Vorwärts Krems gegen
ASC Sturm 19 St. Pölten

Sonntag, den 20. Oktober 1957, Sportstadion, 15.45 Uhr, Staats-
ligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen
Wacker Wien

Sonntag, den 27. Oktober 1957, Sportstadion, 13 und 15 Uhr, Fuß-
ballmeisterschaftsspiel E.S.V. Vorwärts Krems gegen
SV Pöchlarn

Eröffnung des zweiten Durchganges beim Steinertor

Dienstag, den 3. September 1957 fand die Eröffnung des nordseitigen Durchganges zwischen dem Steinertor und dem Hause Sallaba-Mitterhofer statt. Nach einer Begrüßungsansprache von Herrn Sallaba, eröffnete Bürgermeister Dr. Wilhelm diese für den Fußgängerverkehr außerordentlich wichtige Passage, welche zugleich in ihrer geschmackvollen architektonischen Ausgestaltung eine Zierde unserer Stadt bildet. Dem Architekten Dipl. Ing. Gattermann, der Baufirma J. Metzker, vor allem aber der Opferfreudigkeit der Hausinhabung Sallaba-Mitterhofer gebührt vor aller Öffentlichkeit der geziemende Dank. Die Stadtverwaltung leistete gleichfalls einen Beitrag zum gelungenen Werke, vor allem aber zeigte sich auch hier wieder, wie nur durch einträchtige Zusammenarbeit der Erfolg gewährleistet werden kann.





MITTEILUNGEN

des

Städtischen Schul- und Kulturamtes Krems

Jahrgang 1957

Folge 11

Eröffnung des Schulneubaues in Krems-Lerchenfeld

Im Rahmen der mit der niederösterreichischen Landesausstellung verbundenen Veranstaltungen fand am 5. September 1957 mittags die Eröffnung des Neubaues der Volksschule Krems-Lerchenfeld statt. Unter den zahlreichen Festgästen befanden sich Landeshauptmannstellvertreter Franz Popp und Landeshauptmannstellvertreter Ing. August Kargl, der Geschäftsführende 2. Präsident des Landes-schulrates für Niederösterreich, Regierungsrat Karl Rabl, die beiden Landesschulinspektoren für das Pflichtschulwesen, Bezirksschulinspektor Regierungsrat Franz Pernauer, der Referent für das Schul- und Kulturwesen, Stadtrat Direktor Ferdinand Chaloupek, der Leiter des Schul- und Kulturamtes, Dr. Harry Kühnel, Senatsrat Dr. Böck, zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte sowie die leitenden Beamten der zuständigen Landesämter und des Magistrates Krems, desgleichen viele Bewohner von Lerchenfeld und die Schüler der Volksschule unter Führung des Schulleiters Johann Deissenberger und der Lehrkräfte. Diese ansehnliche Festversammlung folgte den Ansprachen der Spitzen des Landes und der Stadt mit großem Interesse und spendete ihnen reichen Beifall.

In der Begrüßung wies Bürgermeister Dr. Franz Wilhelm auf die Verdienste der Herren Altbürgermeister Röder sowie der Vizebürgermeister Füksel und Suppanz als Schul- bzw. Finanzreferenten hin und bekannte sich nachdrücklich zur Verpflichtung der Förderung des Kremser Pflichtschulwesens und zum Ausbau der Siedlung Lerchenfeld. Bezirksschulinspektor Regierungsrat Pernauer gab seiner Genugtuung über den Bau der neuen Schule Ausdruck, welche den modernsten Typ darstelle und damit in Niederösterreich einzig da stehe.

Landeshauptmannstellvertreter Franz Popp verwies als Schulreferent der N.ö. Landesregierung sodann in längeren Ausführungen auf das seit dem Kriege gerade auf dem Gebiete des Schulwesens Geleistete. Die Schule Krems-Lerchenfeld sei der 155. Schulneubau in Niederösterreich, wozu der seit 1949 bestehende Schulbaufond und die Opferwilligkeit der Gemeinden entscheidend beigetragen haben. Hierauf erklärte namens des verhinderten Herrn Landeshauptmannes Johann Steinböck, Landeshauptmannstellvertreter Ing. August Kargl die neue Schule für eröffnet. Nach dem Weiheakte, den Stadtpfarrer Propst Edelhauser im Beisein von Kanonikus Msgr. Goedt und des Pfarrers von Lerchenfeld, Schnabl, vornahm, erfolgte die Besichtigung des neuen Schulgebäudes. Seine Gesamtanlage, alle Einzelheiten, besonders aber die vorbild-

liche Einfügung in die Landschaft, fanden rückhaltlose Anerkennung, die der Planverfasserin, Frau Architekt Dipl.Ing. Leopoldine Kirschner, allseits zum Ausdruck gebracht wurde. Der Bericht wäre nicht vollständig ohne Hinweis auf die unter Leitung der Frau Lehrer Deissenberger seitens einer Gruppe von Schülern zum Vortrag gebrachten Chöre, welche die Feier eröffneten und mit der Bundeshymne schlossen. Bei dem anschließenden Empfang würdigte Bürgermeister Dr. Wilhelm insbesondere auch die Verdienste aller der mit dem Bau befaßten Stellen sowie der Baufirma Witzmann und ihren Angestellten und Arbeitern.

Wiederherstellung des Ostertag-Hauses

Das im Jahre 1945 bei dem Bombenangriff auf Krems a.d. Donau beschädigte Ostertag-Haus Untere Landstrasse 69, wurde in den letzten Wochen wiederhergestellt und damit eine den denkmalpflegerischen Erfordernissen entsprechende Lösung gefunden. Die Eigentümer beabsichtigten ursprünglich, aus Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds eine Wohnungseinheit neu einbauen zu lassen. Bedauerlicherweise wurde hierbei die spätgotische Schauseite im zweiten Obergeschoß zerstört. Dem daraufhin mit der Neuplanung und Oberbauleitung beauftragten Architekten Schopper gelang es, in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, dem Bundesdenkmalamt, dem Amt der n.ö. Landesregierung und den Magistrats-Abteilungen IV und VI doch noch ein zufriedenstellendes Ergebnis der Restaurierung zu erzielen. Die Bauunternehmung Dr. Linsbauer hat nunmehr das Bauwerk fertiggestellt. Die kunsthistorisch wertvollen Sgraffiti von Hans vom Pruch (1561) beabsichtigt das Bundesdenkmalamt im kommenden Jahr restaurieren zu lassen.

Zur Geschichte des Weingutes der Stadt Krems

von

Dr. Harry Kühnel

2. Fortsetzung

Eine für das Bürgerspital bedeutende Stiftung machte im Jahre 1411 der Ratsherr und Bürger zu Krems, Stephan der Czebinger zum Altar der Hl. Dreifaltigkeit und der Hl. Zwölfboten Philipp und Jakob in der Spitalskirche. Dafür, daß des Stifters Neffe, Friedrich Czebinger, Kaplan im Spital wurde, hatte dieses nach dem Tode Stephan Czebingers außer wertvollen Äckern einen Weingarten in Imbach "in dem Schlinckhen nächst dem Schautzer", einen Weingarten "Vbelakchrin, daz dem Derfflein unter dem Perig" gehört, dienstbar nach Rehberg, ein Joch Weingarten in Imbach im Weintal, dienstbar dem Propst von Herzogenburg und ein Haus in Krems bei der "spitalprezz" erhalten. Das vorerwähnte Joch Weingarten im Weintal zu Imbach wurde 1448 an Andre Wisent und dessen Sohn Wolfgang sowie an Mert Schranpeiner und dessen Frau Barbara auf Lebenszeit verpachtet. Die Pächter verpflichteten sich, jährlich 200 Gruben zu machen und 2.000 neue Weinstecken zu verwenden und dem Kaplan des Spitals die Hälfte des gesamten Mostes zu überlassen.

Durch mehr als zwei Jahrhunderte verfolgten wir bisher die ständige Zunahme des Weingartenbesitzes des Kremser Bürgerspitals, und dies habe seine Ursache in der historischen Überlieferung. Die herangezogenen und überhaupt vorhandenen Quellen für dieses Thema im 13. und 14. Jahrhundert - Kauf-, Verkaufs- und Schenkungs-urkunden - sind äußerst wortkarg; in den meisten Fällen darf man sich glücklich schätzen, daß eine gesuchte Person oder eine zu erforschende Sache überhaupt Erwähnung findet. Im 15. Jahrhundert ändert sich die Situation schlagartig. Es sind zahlreiche "Raittungen" - Abrechnungen - auf uns gekommen, denen wir wertvolle Details des Wirtschaftslebens entnehmen können und die uns zugleich auf ältere Beispiele solcher jährlicher Rechnungsbücher hinweisen, die in Verlust gerieten.

Als im Jahre 1460 Stephan Eggenburger, welcher der bekannten Kremser Handelsfamilie angehörte, von Peter Kastner das Spitalmeisteramt übernahm, legte er eine solche "Raittung" für 1460/61 an. Daraus ersehen wir, daß das Bürgerspital 29 1/2 Joch Weingärten selbst bebaute, davon einen Ertrag von 6 Dreiling und 9 Eimer Weins (88 hl 74 l) erzielte und außerdem an die Pfarre Krems einen Zehent entrichtete. Von den "Tail Weingärten", die zusammen 15 Joch Ausmaß hatten, wurden im Jahre 1461 8 Eimer (4 hl 64 l) Most bezogen; die Hälfte dieser Menge erhielt der Kaplan des Bürgerspitals als Opferwein. 30 Joch und drei Viertel Weingärten ließ das Bürgerspital durch andere Personen bebauen wie den "Pachweingarten" durch Niclas Pfleger oder den Weingarten auf dem "Warperg" durch Erhart Goldschmied und Mert Fuerer. Der Gesamtertrag aller nicht selbst bebauten Weingärten belief sich 1460 auf 1 Fuder 10 Dreiling und 3 1/2 Eimer Wein sowie 3 Eimer "racz weins" und 25 Eimer "Zehentwein" (insgesamt 176 hl 3 l). Davon wurden von einem Joch Weingarten "in der Fronpewnt" 2 Dreiling und 12 Eimer Wein (34 hl 80 l) erzielt, von den 10 Joch Weingärten "in den zwain pevntten" zu Stratzing 1 Fuder 4 Dreiling und 22 Eimer (87 hl). Die 3 Joch "Pachweingarten" trugen 27 Eimer Wein (15 hl 66 l), sodaß je nach der Lage und Bodenbeschaffenheit des Weingartens ein Ertrag von 34 hl 80 l bzw. 87 hl 15 hl 66 l Wein pro Joch ermittelt werden kann.

Die Arbeitsvorgänge in den Weingärten vermögen wir an Hand der "Raittung" des Stephan Eggenburgers annähernd zu rekonstruieren. Nehmen wir dazu ein ganz konkretes Beispiel, nämlich das uns schon bekannte Joch Weingarten "in der fronpavnt". Begonnen wurde mit dem "Stockhremen", dem Entfernen des angehäuften Erdreichs, welches den Weinstock im Winter vor der Kälte schützte. In 11 Tagen war diese Arbeit beendet, wobei täglich 7 Pfennig dafür bezahlt werden mußten. Hierauf folgte das "Sneyden", das 11 1/2 Tage in Anspruch nahm und mit 11 Pfennig täglich abgegolten wurde. Sodann lockerte man den Boden und bezeichnete dies als "Fastenhavn", weil das Hauen der Erde in der Fastenzeit erfolgte. Für das "ietten" im Zeitraum von 12 Tagen entrichtete der Spitalmeister insgesamt 3 Schilling 6 Pfennig. Bis vor einigen Jahrzehnten war es teilweise noch üblich, die Weinstecken im Frühjahr einzuschlagen und hernach die Rebe zu binden wie dies im 15. Jahrhundert bereits geschah. Die inzwischen festgetretene Erde wurde beim sogenannten "panthavn" - dem Hauen nach dem Binden - neuerlich bearbeitet und das "grass gerefft". Drei oder zwei Wochen vor der Lese, wenn die Trauben fast ausgereift waren, ging man ein letztes Mal daran, den Boden zu hauen, die Winzer sprachen von "waichen weinhavn". Nach der Lese wurden die Weinstecken wieder eingesammelt, gespitzt und bis zum nächsten Frühjahr gelagert.

(wird fortgesetzt)

Geschichte und Soziologie - ein neues Bücherverzeichnis der
Stadtbücherei

Der Buchbestand der Stadtbücherei auf den Gebieten "Geschichte, Politik, Soziologie" wurde einer gründlichen Sichtung unterzogen, Veraltetes ausgeschieden und durch Neuerscheinungen ergänzt. Etwa 700 Bände stehen nun zur Verfügung, die in einem für die Leserschaft sorgfältig neu bearbeiteten Verzeichnis ausgewiesen sind. Dieses Verzeichnis gibt jedem Benutzer der Bücherei die Möglichkeit, auf raschem Wege das gewünschte Buch aufzufinden. Während der Abschnitt "Österreichische Geschichte" in chronologischer Reihenfolge angeordnet ist, sind die Abschnitte "Epochen der Weltgeschichte", "Weltgeschichte in Gesamtdarstellungen" und "Die geschichtliche Persönlichkeit" in alphabetischer Reihenfolge nach dem Namen der Verfasser gereiht. Um dem Leser die Sucharbeit zu erleichtern, sind darüber hinaus sämtliche Abschnitte in wissenschaftliche Bücher und in Romane untergeteilt und jedes Werk kurz charakterisiert. Ein umfangreiches Verfasserverzeichnis ermöglicht jedermann, den gewünschten Buchtitel ausfindig zu machen. Sollte einem Leser jedoch weder Buchtitel noch Autor bekannt sein, so verhilft ihm ein ausgezeichnetes Schlagwortverzeichnis, in einem von ihm gewünschten Gebiet ein Werk auszuwählen.

Das Bücherverzeichnis ist zweifelsohne eine wertvolle Bereicherung und erschließt für den Leser in übersichtlicher Form die Werke auf den oben angeführten Gebieten.

Nachfolgend geben wir einen Auszug aus dem Abschnitt "Österreichische Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart"

Raoul A u e r n h e i m e r : Metternich. Staatsmann und Kavalier. (1947). 334 S.
Ein Lebens- und Zeitbild im Plauderton.

Ernst B e n e d i k t : Kaiser Joseph II. 1741-1790. Mit Benutzung ungedruckter Quellen. (1947). 309 S. Der Versuch einer psychologischen Durchdringung der Gestalt des Kaisers.

Robert E n d r e s : Revolution in Österreich 1848. Mit Abb. u. 1 Kartenskizze. (1947). 216 S.

Peter H a n d e l - M a z z e t t i und Hans Hugo S o k o l : Wilhelm von Tegetthoff. Ein großer Österreicher. (1952). 374 S. Das Leben des Admirals (1827-1871).

Karl P a u l i n : Das Leben Andreas Hofers. Nach geschichtlichen Quellen erzählt. Mit zahlreichen Bildern. 2. Neubearb. Aufl. (1952). 199 S.
Ein Volksbuch um den Tiroler Freiheitshelden von 1809.

Eugen S. c h m a h l : Radetzky. Österreichs Ruhm - Deutschlands Ehre. (1938). 442 S. Lebensbild des österreichischen Feldmarschalls (1766-1858).

Charles S e a l s f i e l d (d.i. Karl Postl) : Österreich wie es ist oder Skizzen von Fürstenhöfen des Kontinents. A.d. Engl. Mit Abb. (1919). 243 S. Reisebilder aus der Biedermeierzeit und zugleich eine Kritik am Metternich'schen System.

Karl S o l l : Der Wiener Kongreß. In Schilderungen von Zeitgenossen. 188 S.

Viktor T h e i B : Erzherzog Johann der steirische Prinz. Ein Lebensbild (1782-1859). (1950). 175 S.

+

Romane

Paula G r o g g e r : Das Grimmingtor. Roman aus der Steiermark zur napoleonischen Zeit. 569 S.

Enrica von H a n d e l - M a z z e t t i : Meinrad Helmpersgers denkwürdiges Jahr. Kulturhistorischer Roman aus dem 18. Jhdt. 488 S.

Peter H e r z o g : Sankt Johann in der Wüste. Kulturgeschichtlicher Roman aus der Ötschergegend im 18. Jhdt. 271 S.

Adam M ü l l e r - G u t t e n b r u n n : Der große Schwabenzug. Roman über den Zug der schwäbischen Siedler ins Banat. (1716). 348 S.

Ludwig S a c h e r - M a s o c h : Kaunitz. Der Roman eines österreichischen Staatsmannes (1711-1794). 271 S.

Friedrich W i n t e r h o l l e r : Laudon. Wanderer und Général (1717-1790). 338 S.

Neuerwerbungen der Wissenschaftlichen Bibliothek

Mary R. B e a r d : Die Frau als Macht in der Geschichte. Überlieferung und Wirklichkeit. Mosbach Baden 1951. 394 S.

Eduard B e n i n g e r : Die Germanenzeit in Niederösterreich von Marbod bis zu den Babenbergern. Ergebnisse der Bodenforschung. Wien 1934. 179 S.

Sebastian B r u n n e r : Die theologische Dienerschaft am Hofe Joseph II. Geheime Korrespondenzen und Enthüllungen zum Verständnis der Kirchen- u. Profangeschichte in Österreich von 1770-1800. Wien 1868. 542 S.

Sebastian B r u n n e r : Die Mysterien der Aufklärung in Österreich 1770-1800. Mainz 1869. 564 S.

Eduard C a s t l e : Der große Unbekannte. Das Leben von Charles Sealsfield (Karl Postl). Briefe und Aktenstücke. Wien 1955. 434 S. 18 Bilder.

Festschrift zur Kirchenrenovation 1953/54 und zur Glockenweihe 1954 in Stratzing. Krems 1955. 28 S.

Jahresbericht des Bundes-Gymnasiums in Krems 1956/57. 51 S.

Fritz K a p h a n : Zwischen Antike und Mittelalter. Das Donau-Alpenland im Zeitalter St. Severins. München o. J. 236 S.

Doz. Dr. Werner K r e s s e r : Die Hochwässer der Donau. 24 Textbilder, 15 Flutwellen-Diagramme, 7 Tabellen und eine Niederschlagskarte des österreichisch-bayrischen Donaugebietes. Wien 1957. 95 S.

Robert L ö b l : Niederösterreich. Ein Bildwerk. Innsbruck 1957. 96 S.

Ernst P o s e c k : Louis Ferdinand Prinz von Preussen. Eine Biographie. Berlin 1943. 390 S.

Alois S c h a b e s : Organisation und Technik der Volksbildung. Ein Hilfsbuch für Lehrer, Kursleiter, Vortragende und Organisatoren. Amstetten 1957. 50 S.

- Dipl.Ing.Dr.Oskar V a s : Geschichte und Tatsachen der Donaukraft-
nutzung in Österreich. Separatabdruck aus "Wasser und
Energiewirtschaft". Nr.5-6. Zürich 1956. 18 S.
- Eine unbekannte Urkunde für das Kloster Waldhausen. Sonderabdruck
aus "Mitteilungen des Institutes für Österreichische
Geschichtsforschung". XX.Jahrgang. Von Seite 632-636.
- Franz Xaver W e n e d e t t e r : Wilhelmsburg - seine Geschichte
und denkwürdigen Merkmale. Wilhelmsburg 1957. 146
Seiten mit zahlreichen Abbildungen.
- Dr.A.W e s t e r m a n n : Demosthenes' ausgewählte Reden.
6.Auflage. Stuttgart 1882. 175 S.
- Dr.Karl W i m m e r : Der Landtag von Niederösterreich und die
Gesetzgebungskörper in Niederösterreich. Wien 1928.
371 S.

Veranstaltungskalender für November 1957

- Samstag, den 9.November 1957, Parkhotel, 20 Uhr, Österreichische
Kulturvereinigung-Volkshochschule, Kammerchor der
Lehrerinnenbildungsanstalt, Chorkonzert, Guido d'Arezzo
Leitung: Chordirektor Wilhelm Wolter
- Dienstag, den 12.November 1957, Gasthof "Gold.Kreuz", 20 Uhr,
Waldviertler Heimatbund, Rudolf Süß: Vortrag und Gesänge.
- Freitag, den 15.November 1957, Festsaal der Lehrerbildungsanstalt,
20 Uhr, Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule,
Kammerkonzert, Beethoven, Mozart, Schubert. Ausführende:
Quintett Dr.Eduard Wrubel.
- Montag, den 18.November 1957, Festsaal der Lehrerbildungsanstalt,
20 Uhr, Kath.Bildungswerk der Pfarre Krems. Rektor
Dr.Kurt Strunz: "Das schöne Italien".
- Dienstag, den 19.November 1957, Hütte Krems, 19,30 Uhr, Kleine
Volkshochschule der Hütte Krems, Filmabend, "Europa im
Bild", "Vom Fohlen zum Rennpferd", "Hohe Schule des
Kegeln", "Erinnerungen an Italien", "Hawaii", "Prinz
Elektron".
- Um den 20.November 1957, Festsaal der Lehrerbildungsanstalt,
20 Uhr, Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule,
Josef Eichendorff, Feier zum 100. Todestag. Lesung aus
der Lyrik und aus dem "Leben eines Taugenichts". Mit-
wirkend: Kammerchor unter Chordirektor Wilhelm Wolter,
Johannes Neuhauser und Hedwig Pistorius.
- Dienstag, den 26.November 1957, Festsaal der Lehrerbildungsanstalt,
20 Uhr, Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule,
Bernhard Matzke: "In der Ewigen Stadt". Lichtbildvortrag.
- Samstag, den 30.November 1957, Parkhotel, 19 Uhr, Kulturamt der
Stadt Krems, Joseph Haydn: "Die Schöpfung". N.Ö.Ton-
künstlerorchester und Chor des Städtischen Bildungswerkes
Wiener Neustadt. Leitung: Professor Fritz Heindl.
-

Sportveranstaltungen

Sonntag, den 3. November 1957, Sportstadion, 13 Uhr, Staatsliga-
meisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen Simmering.

Sonntag, den 10. November 1957, Sportstadion, 12,30 und 14,30 Uhr,
Fußballmeisterschaftsspiel E.S.V. Vorwärts Krems gegen
ASK Ybbs.

Sonntag, den 17. November 1957, Sportstadion, 13 Uhr, Staatsliga-
meisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen Admira.

Sonntag, den 24. November 1957, Sportstadion, 12 und 14 Uhr,
Fußballmeisterschaftsspiel E.S.V. Vorwärts Krems gegen
BSG Voith St. Pölten.

Samstag, den 16. November 1957, Brauhofsaal, 20 Uhr, Kremser Sport-
klub: "Traditionelles Leopoldi-Kränzchen".



MITTEILUNGEN

des

Städtischen Schul - und Kulturamtes Krems

Jahrgang 1957

Folge 12

Erwerbung des wissenschaftlichen Nachlasses von Professor Dr. Hans Plöckinger

Das Kulturamt der Stadt Krems an der Donau hat vor kurzem den für die Geschichte von Krems-Stein und der gesamten Wachau äußerst wertvollen wissenschaftlichen Nachlaß des im Jahre 1955 verstorbenen Archivars Professor Dr. Hans Plöckinger erworben. Die umfangreichen Aufzeichnungen, die Professor Plöckinger in jahrzehntelanger mühsamer und erfolgreicher Tätigkeit gesammelt hat, umfassen nahezu sämtliche Wissensgebiete. Die Ur- und Frühgeschichte ist ebenso vertreten wie Einzeluntersuchungen über Krems, Stein, Göttweig, Weißenkirchen und zahlreiche andere Orte. Sehr bedeutend sind die Sammlungen über den Weinbau, über die Riednamen sowie Winzerbräuche, ferner die Materialien über die Sagen aus der Wachau. Auch auf dem Gebiete der Kunstgeschichte hat Professor Plöckinger hervorragende Unterlagen hinterlassen, wie beispielsweise über den Kremser Schmidt oder über Kremser Künstler der Neuzeit. Von großem Interesse sind die volkskundlichen Notizen, die uns wichtigen Aufschluß über Bräuche und Gewohnheiten der Heimat vermitteln. Nicht unerwähnt soll eine Sammlung von Diapositiven bleiben, die sich gleichfalls auf die Geschichte des Weinbaues bezieht. Der gesamte wissenschaftliche Nachlaß von Professor Plöckinger muß nunmehr inventarisiert werden und gelangt sodann als gesonderter Bestand des Stadtarchives zur Aufstellung. Nach Abschluß der Inventarisierungsarbeiten wird die einmalige Sammlung allen Interessenten zur Benützung zugänglich gemacht.

Neuordnung des Kremser Hauptmuseums.

Während der Wintermonate werden im Hauptmuseum der Stadt Krems im ehemaligen Dominikanerkloster umfassende Ordnungsarbeiten und eine Neuaufstellung der wertvollen Museumsobjekte vorgenommen. Die Arbeiten im sogenannten "Lapidarium", in dem kunsthistorisch wichtige ornamentale Torsi aufbewahrt sind, wurden bereits abgeschlossen. Die in ihrer Art hervorragenden Schlußsteine wie der vom Zwettlerhof, das prächtige rankengezierte Kapital vom Hof des Klosters Zwettl und einige Grabplatten mit historisch interessanten Inschriften wurden in die Mauer eingelassen. Das Original der Christophorus-Statue aus dem Jahre 1468 erhielt gleichfalls einen endgültigen Aufstellungsort zugewiesen und wird künftig beleuchtet sein.

Gleichzeitig führt der Kustos des niederösterreichischen Landesmuseums in Wien, Dr. Fr. Hampl, Sichtung- und Ordnungsarbeiten der Hundssteigfunde und der bronze- und eisenzeitlichen Sammlung durch. Darüber hinaus liegt die Zusicherung vor, daß Univ. Dozent Dr. Felgenhauer vom Institut für Urgeschichte in Wien die alt- und die jungsteinzeitliche Abteilung demnächst einer Revidierung unterzieht.

Zur Geschichte des Weingutes der Stadt Krems

von
Dr. Harry Kühnel

3. Fortsetzung

Wohl werden die Gesamtkosten für jede einzelne Tätigkeit im Weingarten erwähnt, jedoch zu unserem großen Bedauern niemals die Anzahl der beschäftigten Personen. Einzig über die Lesearbeit haben wir genauere Kenntnisse der persönlichen Entlohnung. Im Jahre 1460 waren 21 Leser in den Weingärten "Regenspurgerin" und "Siechleuten" tätig, jeder empfing für die gesamte Lesezeit 4 Pfennig, die "puttenträger" erhielten hingegen 6 Pfennig. Angaben dieser Art gewinnen für uns dann an Bedeutung, wenn wir zum Vergleich die Preise verschiedener Lebensmittel heranziehen können. Ein Pfund Fleisch kostete etwa 2 1/2 bis 3 Pfennig, 1 Pfund Kalbfleisch fast 4 Pfennig. 1 Mut Korn wurde mit 5 Pfund 3 Schilling Pfennig verrechnet, d. h. 1 Metzen Korn (2,03 l) kam auf 43 Pfennig zu stehen, 1 Metzen Weizen auf 56 Pfennig und 1 Metzen Kleie auf 16 Pfennig. Das im Mittelalter häufig verzehrte Fischgericht war indes äußerst billig, für einen Hering war etwas über einen Pfennig, für 1 Pfund Öl 7 Pfennig zu bezahlen. Von den damals gebräuchlichen Gemüsesorten waren Erbsen und Kraut besonders gefragt und gehörten für die überwiegende Zahl der Bewohner zur täglichen Mahlzeit. 1 Metzen Erbsen (2,03 l) wird mit 62 Pfennig angegeben, das Kraut war wesentlich billiger, 25 bis 50 Stück (1 Bottich) Häuptelkraut wurden mit 180 Pfennig verkauft, das ergibt einen Durchschnittspreis von 4 bis 5 Pfennig pro Häuptel. Das eminent wichtige Salz kostete pro Kilo ca. 28 Pfennig.

Das mit der Weinwirtschaft eng verknüpfte Binder- und Faßzieherhandwerk (Spediteure) florierte in ungeahntem Ausmasse. Der Bindermeister Prantstetter erhielt beispielsweise für das Anlegen eines "rayff an das voll vass" 16 Pfennig. Die Faßzieher verrechneten für das Auf- und Abladen von 158 hl Wein 320 Pfennig; die Kosten des Transportes von einer nicht näher bezeichneten Ried in den Spitalkeller beliefen sich auf 85 Pfennig.

Bei Ermittlung der Preise sowie der Löhne ist es unerläßlich, ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß diese Angaben keine Allgemeingültigkeit für sich in Anspruch nehmen können und nur für die nähere Umgebung von Krems Gültigkeit besaßen. In besonders ertragreichen Jahren wie 1313, 1340, 1354, 1357, 1384, 1386 und 1395 war zweifelsohne die Entlohnung eine höhere als normalerweise. Und wenn im Jahre 1442 die Weinlese bereits am 1. September begann und bis zum 25. November dauerte, so konnten die Weinleser mit ihrem Arbeitslohn nicht nur, was die Länge der Zeit betrifft, sondern auch auf Grund des Mangels an Arbeitskräften und einer daraus resultierenden Erhöhung der Löhne, zufrieden sein.

Im Verlaufe unserer Darstellung haben wir von zahlreichen Riednamen bzw. Örtlichkeiten der Weingärten Kenntnis erhalten, ohne uns mit der geographischen Lage näher befaßt zu haben. Wir wollen nunmehr, von Westen nach Osten fortschreitend, einige der Rieden zu lokalisieren versuchen. Die als "Vahenlug" bezeichnete Örtlichkeit ist der heute "Vahalar" genannte Graben des Unter-Loibner

Gemeindegebietes. Mittelhochdeutsch "vahan" bedeutet soviel wie "fangen, auffangen", während aus dem mittelhochdeutschen Substantiv "luoc, lug" unser Wort "Loch" hervorging. Damit würde mit "Vahenlug" ein Auffangloch gemeint sein. Die Bezeichnung "Fullnpach" finden wir in Stein und diese ist mit "Kapuzinerbach" bzw. mit dem seit der zweiten Hälfte des 18. Jhdts. auftauchenden Namen "Alauntal" identisch. "Vuol" bedeutet klein, schwach, weshalb der "Fullnpach" mit "kleiner Bach" übersetzt werden darf. Die in den mittelalterlichen Quellen häufige Nennung "Warberch" bezieht sich auf unseren Wachtberg, wobei das Ursprungswort vermutlich das mittelhochdeutsche Hauptwort die "war" ist und auf die Achtsamkeit hinweist. Die auf dem Wachtberg befindlichen Rieden wie "Jungfrau", "Jud", "Gaiß" oder "Reinl" werden bis in das 15. Jhd. noch nicht erwähnt. Die Rieden "frownpeunt" und "Regenspurgerin" lagen im Bereiche der Stadt Krems, vermutlich auf dem Frauenberg. Die Riede "das Putzl" mußte in unmittelbarer Nähe der Stadt gelegen sein. Unter den ältesten Weingärten, die das Bürgerspital besaß, waren jene, die "Vor Holz" lagen und im 16. Jhd. als bei Gneixendorf befindlich angeführt werden.

(wird fortgesetzt)

Eröffnung der Kinderfreihandbücherei.

Die zunehmende Benützung der Stadtbücherei durch nun schon 953 Kinder und Jugendliche und die räumliche Beengtheit in Magazin- und Ausleihräumen, Althangasse 3, ließen eine Veränderung dringend notwendig erscheinen. Die Stadtgemeinde Krems, die seit Jahrzehnten um einen fachgemäßen modernen Betrieb ihrer Stadtbücherei besorgt ist, ging nun aus diesem Grund an die Einrichtung einer eigenen Kinderfreihandbücherei mit Leseraum, die demnächst eröffnet wird. Aus eigenen Mitteln und mit Hilfe einer größeren Subvention des Verbandes Österreichischer Volksbüchereien wurden zwei an die Arbeitsräume angrenzende Räume ausgebaut und möbliert. Es konnte dabei wegen der knappen finanziellen Mittel und aus Gründen der räumlichen Beengtheit nicht immer die gewünschte Vollständigkeit und Ausstattung erzielt werden. Man war bestrebt, die an sich ungünstig gelegenen und dunklen Räume durch eine freundliche Einrichtung möglichst modern und wenig amtlich, aber umsomehr einladend und persönlich zu gestalten. Ein Buchbestand von ca. 2.000 Bänden Jugendbüchern wurde vom Thekensystem auf das moderne Freihand- (Selbstwahl-) System umgearbeitet. Durch einen Vorraum zum Ablegen der Überkleider betreten die Kinder den Ausleih- und Leseraum. Sie können ihre Lektüre aus den Bücherregalen selbst wählen und die Bücherei auch als Leseraum benützen. "Einmal angreifen ist mehr wert als 1000 Worte"- diese längst bekannte pädagogische Erfahrung wird sich auch hier bewähren. Die Kinder lernen von klein auf selbst aussuchen; Ordnung und gegenseitige Rücksichtnahme sollen durch dieses moderne Vermittlungssystem gefördert werden und die typische Schulatmosphäre möglichst gar nicht aufkommen: das Lesen kann auch ein Spaß sein.

Mit dem Ausbau der Kinderfreihandbücherei übergibt die Stadtgemeinde Krems ihrer Jugend eine neuzeitliche Bildungseinrichtung gewissermaßen in eigene Verantwortung. Sie stellt damit eine Kinderbücherei zur Verfügung, wie sie in Österreich nur in wenigen Städten vorhanden ist.

In der Stadtbücherei ist der Katalog "Geschichte und Soziologie" zum Preise von S 4.70 erhältlich.

Aus dem Abschnitt "Die geschichtliche Persönlichkeit" des neuen Bücherverzeichnisses der Stadtbücherei geben wir nachfolgend einen Auszug:

- A l e x a n d e r der Große (356 - 323)
DROYSEN, Johann Gustav: Geschichte Alexander des Großen. Mit 19 Abb. und 2 Ktn. (1943). 528 S.
- A l e x a n d e r VI. (Papst 1492 - 1503)
GREGOROVIVS, Ferdinand: Papst Alexander VI. und seine Zeit. (1942). 377 S.
- A m e r i g o Vespucci (1451 - 1512)
ZwEIG, Stefan: Amerigo. Die Geschichte eines historischen Irrtums. 1944. 132 S.
Die urkundlich verfolgte Geschichte, wieso Amerika den Namen eines Mannes erhielt, der es nicht entdeckt hatte.
- Goetz von B e r l i c h i n g e n (1480 - 1562)
Leben, Fehden und Handel des Ritters Goetz von Berlichingen. Zubenannt mit der eisernen Hand. Durch ihn selbst beschrieben. 188 S.
- Otto von B i s m a r c k (1815 - 1898)
Gedanken und Erinnerungen. In 2 Bänden. (1919).
404 und 398 S.
- Winston S. C h u r c h i l l (1874 -)
Gedanken und Abenteuer. A.d.Engl. (1932). 342 S.
- Christoph C o l u m b u s (1446 - 1506)
MADARIAGA, Salvador de: Christoph Columbus. Das Leben des sehr hochmöglichen Senor Don Christobal Colon. A.d.Span. 1951. 542 S.
- Oliver C r o m w e l l (1599 - 1658)
BELLOC, Hilaire: Oliver Cromwell. Ein Mann seiner Zeit. A.d.Engl. (1936). 341 S.

Romane

- A d e l h e i d (Kaiserin 931 - 999)
BAEUMER, Gertrud: Adelheid. Mutter der Königreiche. 639 S.
Roman der Gemahlin Otto I. (Röm-deutscher Kaiser).
- A t t i l a (433 - 453)
ELLERT, Gerhart: Attila. Roman über den Hunnenkönig 362 S.
- Gaius Julius C a e s a r (100 - 44 v.Chr.)
WILDER, Thornton: Die Iden des März. Roman. A.d. Amerikan. 301 S.
- Tiberius C l a u d i u s (Römischer Kaiser 41 - 54)
RANKE GRAVES, Robert v.: Ich, Claudius Kaiser und Gott. Mit 1 Kt. und Taf. 472 S.

Neuerwerbungen der Wissenschaftlichen Bibliothek

- Heinrich F i c h t e n a u : Arenga. Spätantike und Mittelalter im Spiegel von Urkundenformeln. Mitteilungen des Institutes für Österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband XVIII. Graz-Köln 1957. 244 S.
- Günther F r a n z : Bauerkundliche Museen und Sammlungen. Sonderdruck aus der Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie Jahrgang 5. 1957. Heft 2. Seite 129-159
- Kunst und Kultur der Kelten, Ausstellungskatalog. Herausgeber: Stadt Schaffhausen. 1957. 64 S. und Abb.
- Ernst K r e n n : Geschichte der Stadt Allentsteig. 1948. 37 Abb. 133 S.
- Kunsthführer (Verlag Schnell & Steiner, München und Zürich):
Nr. 655/57 Abtei Disentis. 15 S.
Nr. 633/57 Donaueschingen. 15 S.
Nr. 12/57 Garmisch. 15 S.
Nr. 657/57 Die Leopoldsberg-Kirche in Wien. 15 S.
Nr. 39/57 Niederösterreich. 15 S.
- Langenlois. Heimatbuch für den Bezirk Langenlois. 1. Jahrgang 1956. Herausgeber: Stadt Langenlois. 72 S.
- Linz. Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1957: Herausgeber: Stadt Linz/Stadtarchiv. 414 S.
- Linz. Kulturchronik 1956/57. Herausgeber: Kulturverwaltung der Stadt Linz. 127 S.
- Paul N e t t l und Friedrich R e i d i n g e r : Heinrich Ignaz Franz Biber. 1644-1704. Denkmäler der Tonkunst in Österreich, Band 92. Wien 1956. 107 S.

Veranstaltungskalender für Dezember 1957

- Dienstag, den 3. Dezember 1957, Festsaal der Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr, Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule, Bernhard Matzke: "Frühling in Taormina" (Sizilien). Farbbildervortrag.
- Donnerstag, den 5. Dezember 1957, Hütte Krems, 19,30 Uhr, Kleine Volkshochschule der Hütte Krems, Prof. Dr. Ernst Herrmann: "Aus den schönsten Schigebieten Österreichs". Vortragsabend.
- Dienstag, den 10. Dezember 1957, Gasthof "Goldenes Kreuz", 20 Uhr, Waldviertler Heimatbund, L.P. Woitsch, Wien: "Im einsamen Passauer Tal". Lichtbildervortrag.
- Donnerstag, den 12. Dezember 1957, Stadtkino Krems, 20 Uhr, Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule, Urania Film: "Einen Jux will er sich machen". (Film des Burgtheaters und des Bundesministeriums für Unterricht).
- Dienstag, den 17. Dezember 1957, Parkhotel, 20 Uhr, Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule, Gastspiel des Theaters in der Josefstadt mit Willi Birgel: "Der schönste Tag" von Umberto Morucchio.
- Dienstag, den 17. Dezember 1957, Hütte Krems, 19,30 Uhr, Kleine Volkshochschule der Hütte Krems, Filmabend: "Pfeifen- und Topfindustrie", "Der Schäferhund", "Atlantropa", "Ohne Furcht", "Winter", "Mäuschen aus dem Häuschen".

Veranstaltungen des Kremser Hilfswerkes

Dienstag, den 3. Dezember 1957, Kino Lerchenfeld, 19,30 Uhr,
"Elefantenboy". Berühmter Dschungelfilm von Alexander
Korda.

Donnerstag, den 5. Dezember 1957, Stadtkino Krems, 16, 18 und
20 Uhr, "Peppino und Violetta". Die entzückende Ge-
schichte eines Waisenkindes aus Assisi, das für seine
erkrankte Eselin nach Rom reist, um die Hilfe des
Papstes zu erbitten.

Sonntag, den 8. Dezember 1957, Brauhofsaal, Basar mit großer
Tombola.

Donnerstag, den 12. Dezember 1957, Lichtspieltheater Krems, 16 Uhr,
"Ein Herz voll Musik" mit Vico Torriani und Mantovani
mit seinem Charmaine-Orchester.

Samstag, den 14. Dezember 1957, Parkhotel, 20 Uhr, großer bunter
Abend unter der Devise "Krems mit Humor und Witz".

Sportveranstaltungen

Sonntag, den 1. Dezember 1957, Sportstadion, 14,15 Uhr, Staats-
ligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen
Austria Wien

Sonntag, den 8. Dezember 1957, Sportstadion, 14,15 Uhr, Staats-
ligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen
Sturm Graz.